

# Neu-Braunfeller Zeitung.

Älteste deutsche Zeitung im Staat.

Jahrgang 43.

Neu Braunfels, Texas, Mittwoch, den 21. August, 1895.

Nummer 431

## 5 Große Konzerte! 5

— in —

### Maxdorff's Halle.

#### Ed. Gruene's Militär-Kapelle!

Juli 4., 14. und 28. August 11. und 25.

Eintrittskarten für sämtliche Konzerte sind zu ermäßigten Preisen bei Herru Ed. Gruene zu haben.

Flöte: Edwin Eberhardt.  
Es Clarinette: F. Kirmse.  
Bb " W. Gebhardt, C.  
F. J. J. J.  
Es Cornet: D. Braunholz.  
Bb " E. Waldschmidt, Louis  
Mittendorf, F. Eberhardt, F. Bipp.  
Tenor Hörner: F. Bipp, F. Dirks.  
Hörner: R. Schreier, R. Bipp.  
Double Bass: W. Ruhn.  
Tuba: E. Braunholz, F. Altwein.  
Trommeln: G. Buchberg, S. Freitag, W. Ruhn.  
Tambour Major: G. Buchberg.

Anfang des 5. Konzerts am 25. August, 8:30 Abends.  
Wenn schlechtes Wetter eintritt, so fallen die betreffenden Konzerte jedes mal auf den darauffolgenden Sonntag.

Programme sind an der Kasse zu haben.  
Billige Fahrt nach der Halle und zurück besorgen W. Preis & Co.  
Nach dem Konzert: Großer Ball. Tanz frei.  
Eintritt an der Kasse, 50 Cents.

### Eingefandt.

Das 50jährige Kirchen-Jubiläum der deutschen protestantischen Gemeinde in New Braunfels, Comal County, Texas wird am Samstag, den 25ten und am Sonntag den 27ten Oktober A. D. 1895, in der renovirten Kirche gefeiert werden.

In der am 14ten Juli dieses Jahres in der oben genannten Kirche abgehaltenen jährlichen General-Gemeindeversammlung wurde nach einem unterstützten Antrag einstimmig beschlossen, an den eigentlichen Gründungstagen am 5ten und 6ten Oktober dieses Jahres das 50jährige Kirchenjubiläum der Gemeinde in religiöser, christlicher und kirchlicher Weise feiern zu wollen. In das General-Jubiläumskomitee, um die hierfür notwendigen Angelegenheiten zu besprechen und zu beraten, das Festprogramm zu entwerfen, und dasselbe auch aus- und durchzuführen, wurden gewählt nebst dem Presbyterium je noch ein Mitglied aus jedem Kirchenrats-Distrikt. Am Sonntag den 25ten Juli dieses Jahres wurden für den Stadt-Distrikt gewählt, Herr Valentin Pfeuffer, für Frenk's Distrikt, Herr Friedrich Harms sen., für Friedrich Wolfshohl Distrikt, Herr George Weg; für Bogi's Distrikt, Herr Theodor Redel; für Ludwig's Distrikt im Gebirge, Herr Dieg; und für Herrn Hoffmann's Schumaviller Distrikt, Herr Gottlieb Bipp.

Am 6ten August constituirte sich das General Jubiläumskomitee, und erwählte als Festpräsidenten Herrn Hermann Seele. In den engeren Ausschuss des General-Jubiläumskomitee's wurden gewählt die Herren Barrer Kreis als Vorsitz, Valentin Pfeuffer, Heinrich Höle, Friedrich Harms und Herrn Seele.

Das General-Jubiläumskomitee beschließt nach Einsicht der oberschwebenden Verhältnisse und der schon längst geplanten Arrangements für das am 6ten Oktober dieses Jahres in Clear Spring abzuhaltenden Distrikt-Sängerkongress nach einem unterstützten Antrag einstimmig, die 50jährige Jubiläumfeier der Kirche am 25ten und 27ten Oktober dieses Jahres feiern zu wollen. — Hierauf Verlegung. Fortsetzung folgt!

G. W. Knus, Pfarrer.

### (Eingefandt.)

Sattler, 18. Aug. 1895.  
Geehrter Herr Redacteur! Da die alte „Tante“ auch hier einen großen Leserkreis besitzt, so dürfte es von Interesse sein, zeitweise aus unserer Gegend etwas zu berichten. Sattler P. D. liegt 18 Meilen nördlich von Neu Braunfels an der Guadalupe und ist ringsum von hohen Bergen umgeben. Fast sämtliche Bewohner sind Deutsche, welche Ackerbau und Viehzucht betreiben. Doch mit der Baumwoll-Ernte steht es hier nicht gut aus, wir haben seit dem 16ten Juni keinen Regen gehabt und es ist deshalb in Folge dessen Alles trocken. Aber Korn gab es in Hülle und Fülle, da es Anfangs Mai tüchtig hier geregnet hatte.

Die Schule wurde hier am 10 August geschlossen, und wird erst in zwei Monaten wieder eröffnet. Dieselbe steht unter Leitung des Herrn Emil Bose. Zugleich ist derselbe auch Dirigent des „Walhalla Gesangvereins“ welcher wirklich prächtige deutsche Lieder singt. Er gehört der deutsch-terranischen Gebirgs-Sängerbunde nicht an, und ist schon vor Jahren aus demselben getreten.

An Zeitvertreib und allerhand Vergnügungen fehlt es hier nicht, hier kann man Fischen, Jagen, Baden und auch Weintrauben jaden und daraus einen köstlichen Labetrunk bereiten.

Am Sonntag den 25ten August wird Hr. Peter Novotny jr., einen Ball abhalten, wozu er freundlichst alle Tanzwilligen einladet. Für gutes Bier, Essen und Musik ist bestens gesorgt.  
E. M.

### Texas.

In El Paso ist in der Nacht vom 19. August, John Wesley Gardin einer der berühmtesten texanischen Desperados von dem Constabler John Sellman im Alamo Saloon erschossen worden. Gardin war namentlich während der 70er Jahre ein gefürchteter Wursche in De Witt Co. Nachdem er längere Jahre im Zuchthaus zugebracht, wurde er Abvolat und war als solcher gesucht in Criminalfällen. Bald verfiel er aber wieder in sein altes Leben, Spielen, Trinken und Menschen schreien. Er soll 17 Menschenleben auf dem Gewissen haben. In letzter Zeit beschäftigte er sich damit, die Geschichte seines Lebens zu schreiben. Er war der Sohn eines Methodistepredigers und 45 Jahre alt, als er in den Stiefeln starb.

Lampasas, 19. August. 600 Delegaten nebst Familien wohnen hier der General Alliance und Arbeiter Convention bei.

In Fort Worth fand in voriger Woche eine Versammlung von Eisenbahnleuten statt. An derselben beteiligten sich die Brüderschaft der Lokomotivführer und Heizer. Der Orden der Eisenbahntelegographen, der Eisenbahngesellen und sämtliche andere Verbindungen von Eisenbahnbeamten in Texas. Der Zweck war, gesetzmäßige Maßregeln zum Besten der Organisation zu erlangen.

Ballard's Snow Liniment.  
Dieses Mittel ist ganz anders hergestellt wie die sonstigen im Markte. Es ist eine wissenschaftliche Entdeckung, welche ein der wirksamsten Mittel erzeugte. Es gibt nachgemachte, welche den Verkäuflichen einen größeren Profit abwerfen. Nehmt Euch in Acht davor und verlangt „Ballard's Snow Liniment“. Es kurtirt Rheumatismus, Querschnitten, Steifheit, Schmerzen im Rücken, Brand- und Schnittwunden, Halsentzündung u. s. w. Verkauf bei A. Tolle.

### Inland.

Canada.  
Tweed, Ont., 15. Aug. Am 16. August letzten Jahres verschwand Annie Colender, eine junge, in der Nähe von Peterboro, wohnende Engländerin, plötzlich spurlos, und heute wurde mit Bezug darauf eine sonderbare Entdeckung gemacht. Edward Dowbell, ein Streckenaufseher in der Station Sheffield, fand unter den Balken einer Brücke, einige Meilen östlich von Tweed, ein abgehobenes Stück Brett, auf welchem Folgendes geschrieben stand: „Sheffield, 26. August 1895; der ganze Welt meinen Gruß; Hiermit bescheime ich, daß ich in der Nacht des 16. August 1894, Annie Colender, ein junges englisches Mädchen, auf dem kleinen Friedhofe in Peterboro ermordet habe, und die Leiche mit einem Strick und einem Stück von einer Bahnhöhle in den See verjett habe. Ich thue es, um ein Verbrechen zu verbergen; ich fühle, daß mir Gott dafür vergeben werde; ich habe Tag und Nacht keine Ruhe; ich wünsche, daß ihre Leiche gesucht und begraben werde.“  
(Gezeichnet) J. R.

Die weitere Untersuchung der Sache ist Geheimpolizisten übergeben worden.  
\* Vier Angehörige einer merkwürdigen Bande von halbwildem Weissen, welche in den Wildnissen an der Grenze von Maine und Canada haufen, wurden kürzlich in Norridgewoc, Me., verhaftet, weil sie Schafe gestohlen hatten, und erregten die Leute in dem dortigen Gegend große Aufmerksamkeit. Als sie gefangen wurden, waren die Leute fast vollständig nackt. Ihr Oberkörper ist mit dichtem Haarwuchs bedeckt, sie sprechen fast gar nicht und leben in einsamen Höhlen. Ihre Subsistenzmittel sind Beeren, Wild und was immer sie auf Diebstählen erbeuten. Die Bande soll 40 Köpfe stark sein.

Ein weiblicher Bandit.  
Berry, Okl., 14. August. Hülf-Markhülle verhafteten heute die bedächtige Jennie Weicall Cook, eine Cousine von Bill Dalton, allein sie stahl ein Pferd der Brauten und entkam. Das

Frauenzimmer ist erst 18 Jahre alt und weiß besser mit der Büchse umzugehen, als irgend ein Beamter im ganzen Territorium. Vor zwei Monaten wurde sie wegen Verkaufs von Whiskey an die Ojage-Indianer verhaftet und gegen Bürgschaft entlassen.

Das Schlachtschiff „Texas“.  
Washington, 16. Aug. Capt. Sampson, der Chef des Geschützwesens, ist heute Morgen aus Norfolk zurückgekehrt wo er das neue Schlachtschiff „Texas“ inspiciert hat, welches gestern in Dienst gestellt wurde. Die Thürme und die Maschinen wurden unter seiner Aufsicht probirt, und Capt. Sampson hat seine höchste Zufriedenheit mit denselben ausgesprochen. Er sagt daß er noch niemals ein neues Schiff gesehen habe, das in besserem Zustande in Dienst gestellt wurde.

New York, 16. Aug. Die „World“ sagt: Die „Novobades“, ein Organ der spanischen Regierung, veröffentlicht die amtliche Mitteilung, daß Spanien bis zum 5. September ein Heer von 156,272 Mann auf Cuba haben werde. Diese Gesamtzahl schließt die 25,000 Mann ein, welche zwischen dem 12. August und dem 5. September bereits dorthin abgegangen sind, oder noch abgehen werden. Nach dem Eintreffen dieser Verstärkungen besteht das Heer auf Cuba aus 76,272 Regulären und 80,000 Freiwilligen.

Denver, Col., 19. August. Das Gumby Hotel wurde durch eine Explosion zerstört. Wahrscheinlich ist der Dampfkegel im Keller geplatzt. Sieben Personen wurden getödtet und eine größere Anzahl verletzt.

Was ein prominenter Versicherungs-Beamter sagt.  
H. M. Blossom, Senior der H. M. Blossom Co., 217 N. 3te Str., St. Louis, schreibt: In Folge der Infusion litt ich an starkem Husten, der nicht eher beseitigt werden konnte, bis ich Ballard's Horehound Syrup nahm. Eine Flasche genügte. Eine Flasche sandte ich meine Schwester, welche ebenfalls einen hartnäckigen Husten hatte und kurtirte wurde. Ich empfehle allen meinen Freunden das Mittel. — John Cranston, 908 Hampshire Str., Quincy, Ill., schreibt: Ballard's Horehound Syrup ist von allen Mitteln das Beste. Verkauf bei A. Tolle.

### Ausland.

Anhänger von „Währungsreform“.  
London, 16. August. Heute fand eine Sitzung der Parlamentsmitglieder statt, welche für Einführung von „Währungsreform“ sind. Sir Henry Houlston, ein Conservativer und einer der britischen Delegaten auf der Brüsseler Münzkonferenz führte den Vorsitz. Man beschloß die Bildung eines parlamentarischen Comites, dessen Mitglieder sich der Forberung einer internationalen Konferenz widmen sollen, auf der über die Frage zu berathen ist, „was für Schritte zur Abstellung oder Wödterung der Uebelstände ergriffen werden können, die aus den Schwankungen im Werthverhältnis zwischen Gold und Silber erwachsen.“

Das Kaiser Wilhelm Denkmal.  
Berlin, 18. August. Der Eckstein des Nationaldenkmals für Kaiser Wilhelm des Ersten wurde heute von seinem Enkel, dem Kaiser Wilhelm dem Jüngeren, mit großen Ceremonien gelegt. Die Schloßfreiheit, auf welcher das Denkmal stehen wird, war für die zur Theilnahme an der Feier eingeladenen Gäste abgetheilt. Gewaltige Tribünen waren an der Nord- und Südseite errichtet während an der an die Spreetragenden Westseite ein mit deutschen und preussischen Fahnen geschmückter Zaun errichtet war. Vier von mächtigen goldenen Adlern überragte Pfeiler theilten den Raum in drei Theile ein. Vor dem mittleren war ein geräumiges mit rothem Sammet, Löwenköpfen, eisernen Kreuzen und Eichen- und Vorkerkränzen gezieres Zelt für den Kaiser errichtet worden. Von ihm binab führte eine breite Freitreppe nach dem von Flaggenpfeilern umgebenen Kreise, in dessen Mitte der Eckstein sich befand.

Der ganze Platz war von Soldaten umgeben, welche den für den Kaiser und seine Gäste reservirten Platz freihielten. Das Wetter war prächtig und bereits zu früher Morgenstunde wogte eine dicke Menschenmenge durch die Straßen.

Die Fahnen aller nach dem Festplatz marschirenden Regimenter waren mit Eichenlaub geschmückt und ebenso die Geschütze der Artillerie.

Eine gewaltige Menschenmenge drängte sich unter den Linden und suchte möglichst günstige Plätze zu erlangen, von denen aus sie der Feier zuschauen konnte. Tausende von Beobachtern anderer Städte waren nach Berlin gekommen und Veteranen aus allen Theilen des Reiches sowie viele Amerikaner hatte sich eingefunden. Graf Herbert Bismarck war unter den Theilnehmern an der Festlichkeit und wurde von denen, die ihn erkannten, herzlich begrüßt.

Die kaiserliche Gesellschaft versammelte sich um 48 Uhr im Zelte des Kaisers. Die Mitglieder des Bundesraths und des Reichstages hatten sich gleichfalls ziemlich vollständig eingefunden. Der Kaiser wurde bei seinem Erscheinen mit einer Trompeten-Fanfare begrüßt.

Des Kaisers Adresse.  
Sobald er an den Stein herantrat, überreichte der Kanzler, Fürst von Hohenlohe ihm eine Adresse, welche der Kaiser verlas. Derselbe lautete: Für Namen der Fürsten und der freien Städte des Reichs legen wir heute den Eckstein des Denkmals für Kaiser Wilhelm den Großen, dessen Errichtung vom Reichstage einstimmig beschlossen war. Er, dem es vergönnt war, an dem Kampfe zur Befreiung Deutschlands von der Fremdherrschaft theilzunehmen, erfüllte den lang gehegten Wunsch der deutschen Stämme nach Einigung und errang dem deutschen Reich seine einflussreiche Stellung unter den Nationen der Welt. Er gab Deutschland nicht nur seine Armee und Flotte, sondern förderte seinen Handel, seine Kunst und seine Wissenschaft. Seinem Eingreifen verdankt Deutschland den ersten Schritt zu einer praktischen Förderung der Interessen der Arbeiterklassen. Möge das Denkmal stets auf eine glückliche und zufriedene Nation hinabzusehen, so dies Wort gefällt.

Die Aufopferung der deutschen Fürsten, der weise Rath und die energische Geschäftsleitung des Fürsten Bismarck, die unvergleichliche Führung und der Genius des Grafen von Moltke, der unerreichte Muth und die Fähigkeit der Führer der Armee und vor Allem des Kronprinzen Friedrich Wilhelm, sowie die hingebende Treue des Feldmarschalls von Moltke sicherten die Erfolge.  
Allen auch in Werken des Friedens war der Kaiser bis zum letzten Augenblick unermüdet. Die Sätze Wilhelms des Ersten sollte ein Zeichen der unauslöschlichen Dankbarkeit der Fürsten und des Volkes Deutschlands bilden.  
Graf Lerchenfeld, der bayerische Gesandte, überreichte dann dem Kaiser eine Kette mit dem Worten: „Vor 25 Jahren bedrohte ein fremdländischer Feind den König Wilhelm. Dieser Friedensfürst führte Deutschlands Söhne von Sieg zu Sieg. Was Deutschland dem großen Kaiser verdankt ist tief in die Herzen aller Deutschen geschrieben. Mögen Deutschlands Söhne stets zusammenhalten für Kaiser und Reich.“

Zur Feier des Sedantages.  
Der Berliner Stadtrath hat die Summe von 50,000 Mark für die Feier des Sedantages bewilligt. Nur die Sozialdemokraten stimmten dagegen. Ihr Sprecher Voghterredete: „von dem nutzlos unternommenen blutigen Kriege“. In Köln, Dresden, Barmen, Stuttgart und an anderen Orten sind von den städtischen Verwaltungen Summen von 6000 bis 30,000 Mark zu demselben Zweck bewilligt worden.

Ranonendörst Krupp hat dem Deutschen Fonds seiner Arbeiter 1,000,000 Mark zum Andenken an die große Zeit zugewandt. Viele Geldstiftungen machen den Veteranen unter ihren Arbeitern Ehrengedächtnisse.

### (Eingefandt)

Davenport, den 18. August.  
Am 15ten August starb auf der Farm des Herrn A. Marbach die allgemein geschätzte Frau M. Anna Marbach, geborene Eitel, in einem Alter von 87 Jahren, 3 Monaten und 7 Tagen. Sie war in Niederbreisig in der Rheinprovinz geboren, und verheiratete sich im Jahre 1834 mit Herrn John Joseph Marbach. Im Winter 1852 wollten auch sie das Glück in Amerika versuchen, und schifften sich mit ihren damals noch vier lebenden Kindern in Bremen ein. Aber schon auf der Seereise, welche eine sehr langwierige war, verlor die Familie das Jüngste von ihren Kindern. 10 Jahre später, den 28ten März 1862 verlor die nun in der Nähe von Davenport wohnende Familie ihren ältesten Sohn in dem kürzlich ausgebrochenen Kriege, indem er den Ehrentod für das neue Vaterland fand. Ein Jahr vor dem Tode ihres Vaters, der 1885 erfolgte, konnte sie noch mit ihrem innig geliebten Manne die goldene Hochzeit feiern. Sie starb nach kurzer Krankheit an einem Marbrand, und die große Theilnahme am Begräbnisplätze zur letzten Ruhestätte zeigte, wie beliebt und geachtet sie war. Sie hinterläßt außer ihren beiden Söhnen noch 18 Enkel und 3 Urenkel.

Herr Pfarrer Wad von Neu Braunfels hielt am Grabe eine kurze Ansprache, in welcher er hauptsächlich den tiefgeliebten Sinn, die häuslichen Tugenden einer tüchtigen Gattin und Hausfrau, und die zärtliche Sorgfalt in der Erziehung ihrer Kinder, die sie in aderbaren Mitbürger erzog, hervor hob. Wollend betonte er aber ihre Frömmigkeit und die sorgsame Pflege, welche der alten Frau von ihren beiden Söhnen und Schwiegertöchtern, und auch von ihren Enkeln zu theil wurde, welche alle gleichsam wetteiferten, um die alten Tage der Mutter und Großmutter so angenehm wie möglich zu machen. Sie war aber für diese ihr erwiesene Pflege auch dankbar, indem sie einen Theil des Jahres bei ihrem älteren, und den anderen Theil bei ihrem jüngeren Sohne zubrachte. Noch lange wird die Erinnerung, die jeden Besucher so liebevoll von alten Zeiten zu unterhalten pflegte, in Erinnerung aller Derjenigen sein, die das Glück hatten, sie gekannt zu haben. Möge sie nun andruden von der Vost der Jahre; wir aber wollen ihr ein gutes Andenken zu bewahren suchen.

### LITTLE JOE.

N. B. — Faum hatte ich meine Mittheilungen niedergeschrieben, so fing es an formlich zu regnen. Ich hoff, daß an dem Regen einige Stunden anhalten wird.

Wie der Zuber auf seinem eigenen Boden, so steht die



Heberall zu haben

THE N.K. FAIRBANK COMPANY

TWO BROTHERS SALOON

Getränke



Cigarren

Feine Whiskies, Weine, Liqueure, Cigarren, usw.

B. PREISS & CO.

UNDERTAKER (Leichenbestatter.)

In der Office des Leichstalles können Särge und Leichenwagen bestellt werden.

E. Blumberg



Lone Star Brewing Co. in San Antonio.

COMAL LUMBER CO.

Eden von Castell- und Kirchen-Straße.—Gegenüber der protestantischen Kirche.

Bauholz, Bretter und Schindeln, welche zu den billigsten Preisen offerirt werden.

Otto Heiligs Saloon

Gegenüber dem Passenger Depot

Getränke und Cigarren

The HUGO & SCHMELTZER CO.

San Antonio, Texas.

Groß-Händler in Groceries, Feine Weine, Liqueure, Tabak und Cigarren.

Einige Agenten für Anheuser-Busch Milwaukee Lager-Bier, etc.

In Versailles 1870 und 71.

Den „Erinnerungen eines alten Offiziers“ entnehmen wir Folgendes:

Unser Korps lag um und in Versailles, das ein modernes Capua für uns geworden wäre, wenn nicht das Bewußtsein ernster und treuester Pflichterfüllung jedes Einzelnen im Verein mit der vorbildlichen Manneszucht unserer Armee die Oberhand behalten hätten. Der Dienst der Zerstörungslinie erforderte volle Hingabe, er war nicht leicht, zumal während des harten Winters. Aber alle die Kraftverluste der Belagerten, unsere Vorposten zu durchbrechen, zerhackten in dem ehernen Fels unserer Waffen; die Ausfälle waren blutig, am blutigsten die Schlacht vor dem Mont Valerien, während deren Getöse die Franzosen in den Straßen von Versailles sich des doppelstimmigen Bomms bedienten: „C'est la fin de la faim“, denn jedesmal hofften sie auf unsere Niederlage und waren kleinlaut, wenn wir nach siegreichem Erfolge mit klingendem Spiel wieder in die Stadt einrückten und unsere alten Quartiere wieder bezogen. Der Dienst der Truppen, die nicht gerade auf Vorposten standen, war geregelt wie in jeder Garnison der Heimat; wir bedienten uns dazu der Plätze innerhalb und in der nächsten umgebenen Umgebung der Stadt; da wurden Ziel- und Freilübungen abgehalten, der Einzel- und Parademarsch, sowie Gefechtsformationen geübt, und täglich war Wachparade auf der Place d'Armes vor dem Schloß, von wo aus immer ein Bataillon mit Pfaulen und Trompeten die Garnisonwachen bezog. Das gefiel den Franzosen, das linderte ein wenig ihren Schmerz, und wie die Kinder folgte Jung und Alt jubelnd den Klängen unserer schneidigen Regimentsmusik. Außerordentlich gewährte Versailles alles, was uns ermüdet schien; wir erfreuten uns der Annehmlichkeiten einer kleinen Garnison, wir genossen die Vorzüge der Großstadt. Die Stadt hatte sich in rapider Weise uns vollkommen angepaßt; die Bevölkerung nahm sichtlich Teil an uns, sie war uns wenigstens nicht abhold. Als in der Mittagstunde des 21. October — es galt dem Auszuge bei la Malmaison — die Alarmtrommel die Straßen durchzitterte, und ich mich eben auf mein Schloßschwinger wälzte, da kam atemlos mit ängstlichem Gesicht eine würdige ältere Dame aus meiner Nachbarschaft, die Frau eines bei der Armee bei Rhein in höchst lebendigen Regimenten arbeits, und legte für mich einen kompletten Zivilanzug ihres Mannes, in dessen Kniegloch auch das Bändchen der Ehrenlegion nicht vergessen war, in meiner Behausung nieder, „da wir geschlagen werden würden und ich die Flucht ergreifen müßte.“ Bekanntlich ist Versailles, ursprünglich ein Jagdschloß, von Louis XIV. zur Residenz erhoben und mit all' dem Glanze ausgestattet worden, der es noch heute umgibt; er verließ St. Germain, um bei seiner Lust am Leben nicht immer durch den Anblick der Katastrophen von St. Denis an die Sinnlosigkeit seiner irdischen Größe erinnert zu werden. Reicher an Abwechslungen, denkwürdiger an Erinnerung, wiewohl „toujours en veuette“, konnte unser Leben kaum irgendwo sein, als hier unter dem Donner der feindlichen Geschütze. Nur einmal im October seit der Bildung der französischen Loire- und Somme-Armee befanden wir uns in bedenklicher Lage, die leicht hätte gefährlich werden können, wurden aber durch die Einnahme von Metz, welche die Hoffnung der Franzosen Paris zu entsetzen, vernichtete, indem die erste und zweite deutsche Armee für den Schutz der Einschließung von Paris verfügbar wurde, daraus befreit. Der Durchbruch war gegen unseren Rücken auf Versailles geplant. Hier hatte ja auch der König seit dem 5. October in der Präfectur sein Hauptquartier aufgeschlagen und empfing einige Tage später die durch die Kapitulation von Straßburg freigeordnete Garde-Landwehrdivision. Die Einwohner, Vornehm und Gering, waren massenhaft herbeigeströmt; sie glaubten, es ginge mit uns zu Ende; sie hofften, eine undisciplinirte Horde alter Klumper zu sehen. Wie rasch aber war die Stimmung gewechselt, als diese hervorragenden schönen Bataillone, alles Hünen gestalten mit Vollbärten und in tadelloser Bekleidung und Ausrüstung, in Sectionen auf der Avenue de Paris vor dem Västerturgebäude aufmarschirt standen und dem Könige, der durch die Glieder schreitend viele Grenadiere ansprach, begrüßt wurden. Ringsum lautlose Stille. Nur durch die Reih

der Franzosen murmelte es: „C'est la Landwehr! parbleu! oder mon dieu!“ Einzelnen entrollte eine Thräne der Mut.

Deutschland und Japan.

Deutscher Einfluß zeigt sich in Japan nicht bloß im Heere, dessen ganze Einrichtung und Art der Uebungen bis auf die kleinsten Einzelheiten deutscher Muster entlehnt ist. Durch Erlass vom October v. Jahres ist der deutschen Sprache die erste offizielle Stelle in den Schulen Japans eingeräumt worden. Die medicinische Facultät der Tokioer Universität war ohnehin immer völlig deutsch, desgleichen wiesen in Geschichte, Nationalöconomie, Philosophie und Forstwesen deutsche Professoren. Die Beziehungen der beiden Völker waren bisher freundschaftlicher Natur. Deshalb hat die Schwankung in der deutsch-japanischen Politik nach dem Friedensvertrage von Schimonoseki nicht wenig überrascht. Ein Deutscher, welcher sich längere Zeit inmitten des japanischen Heeres, des Weiteren auch in Ostasien aufgehalten hat, schreibt darüber aus Seoul, Korea, an die „Berliner Nationalzeitung“ unter Anderem: Dem „Cho“ zu Folge waren in Deutschland von Anbeginn des Krieges an alle Schichten der Bevölkerung, vom Hofe an bis zu den Kleinen Leuten den Japanern gewogen. Ein gleiches ergab sich durch die äußerst zahlreichen privaten Glückwünsche, die im japanischen Hauptquartier einliefen. Englische Zeitungen führten dies darauf zurück, daß die Offiziere des Mikado bei deutschen Instructuren in die Schule gegangen und daher die Behemisse auf die Thaten ihrer Schüler stolz seien. Der Grund, wenn auch nicht erschöpfend, trifft zweifelsohne zu.

Der „Berliner Gesellschaft“, die ausschließlich aus Japanern besteht, gebören viele der hervorragendsten Männer Tokios an, wie Minister Saito, früher Gesandter in Berlin, Prinz Kuno, Dr. Kitasato, Hatakeyama, Dr. Zamaue. Daß Deutschland's Handel und Industrie in Japan von Jahr zu Jahr mehr zu bedeuten haben, ist gemein bekannt. Hätte dies bisherige freundliche Verhältnis fortgedauert, so war gar nicht abzusehen, was die beiden gewonnen hätten.

Stärke ist bei einem Feinde gefährlich, aber bei einem Freunde nützlich; ein starkes und ehrgeiziges Japan ist für Deutschland ein Vortheil, denn durch eine Verschiebung der Machtverhältnisse in Ostasien können wir nur gewinnen und haben kaum etwas zu verlieren. England ist das lästige Hindernis unserer colonialen Ausdehnung und Aufstiege der bittere Feind unserer Heftlandmacht, wie sollten wir da nicht als Freund ein Volk begrüßen, das zu beiden im Gegensatz sich befindet?

Auf Reisen ist es immer rathsam, ein Heilmittel bei sich zu haben, welches ohne weitere Zubereitung schnell eingenommen werden kann, um den Folgen, welche die plötzliche Wetterveränderung oder der rasche Wechsel des Klimas, sowie des Trinkwassers für den Körper haben, vorbeugen zu können. Dazu sind St. Bernard Kräuterpillen ganz besonders geeignet. Denn durch ihren rechtzeitigen Gebrauch werden die wichtigsten Lebensfunktionen, Verdauung, Ernährung und Ausscheidung, in ständig in gehöriger Ordnung gehalten, und die Ordnung ihrer Thätigkeit ist Gesundheit. Für 25 Cents bei Apothekern zu haben.

Der Sieg von Epichern.

Der 6. August, der Siegestag bei Wörth, sollte noch einen zweiten Sieg an anderer Stelle bringen. Zwar ist er nicht von so entscheidender Bedeutung wie die Schlacht bei Wörth; doch wird er für immer ein Ruhmesblatt in der deutschen Geschichte bleiben. Nach der militärischen Romodie gegen die schwache Besatzung Saarbrückens waren die Franzosen unthätig vor der Stadt stehen geblieben. Der Hauptteil der „Rheinarmee“ hatte sich in der Richtung auf Metz zu zurückgezogen. Das 2. Corps allein unter dem Kommando des Generals Trostard sollte einem Vorbringen der Preußen über die Saar hinaus Trotz bieten. Die kühnste Eile sollte diesen Vorhaben die Hand zu helfen. Die kühnste Eile sollte diesen Vorhaben die Hand zu helfen. Die kühnste Eile sollte diesen Vorhaben die Hand zu helfen.

Am 6. August waren die Spitzen der 1. und 2. Armee bis nahe an Saarbrücken herangelommen.

Die Franzosen sind durch diese Schnelligkeit überrascht, in ihrem Lager werden deutscherseits unruhige Bewegungen wahrgenommen. Man glaubt, der Franzmann wolle am Ende gar einwischen und sofort rückt der am nächsten stehende General von Kamelle mit seiner 14. Division vor. Der Kampf entspinnt sich, beide Teile entwickeln Artillerie. Der Kanonendonner wirkt wie elektrisierend auf die anmarschirenden preussischen Truppen.

Fort! da vorn sind Kameraden im Gefecht. Auf! Jhnen zu Hilfe. Die Anstrengungen werden verdoppelt und in der Reihenfolge, wie die Truppen anlangten, greifen sie in die Schlacht hinein. Die 14. Division hatte einen schweren Stand. Ein ganzes feindliches Corps stand ihr gegenüber. Hier hieß es aushalten. Unter dem mörderischen Feuer aus den Verschanzungen und von den Höhen haucht so mancher Brave sein Leben aus. Der rote Berg war der gefährlichste Punkt der feindlichen Stellung. Besand er sich erst in unseren Händen, dann war viel gewonnen. Auf, ihr 74er und 89er, führt jenen starren Felsen! Und in der That, es gelang, wenn auch unter den ungläublichsten Anstrengungen. Das Gewehr als Bergstocher benutzend und einer den anderen emporziehend, so kletterten die tapferen Soldaten hinauf.

Die Franzosen waren nicht wenig überrascht, als so plötzlich die preussischen Felsenhäuben am Felsenrande auftauchten. Bald erkannten sie indessen die geringe Stärke ihrer Gegner und gingen ihrerseits aus den Schützengruben zum Angriff vor. Aber den Franzosen gelang es trotz fünfacher Uebermacht nicht, die Lanzen von dem Berge herabzuwerfen. Bald nahte die Hölle.

Die 5. und 16. Division langte auf dem Schlachtfelde an und General von Böden, welcher den Oberbefehl übernommen hatte, warf die Truppen sofort auf die gefährlichen Punkte.

Die feindliche Stellung wurde jetzt auf allen Seiten angegriffen. Ein Kampf mit höchster Erbitterung geführt, empann sich. Es gelang, das unendlich scheinende zu vollbringen. 2 Batterien des Feldartillerie-Regiments No. 3. erklärten jene steilen Felsenhöhen, eine Verstellung, welche für den einzelnen Infanteristen nur unter den größten Anstrengungen möglich war. Das Geschütz begünstigt zu spielen, und als die Franzosen den ersten Kanonenschuß vernahmen und die Eisengeschosse die blutigen Furchen in ihren Reihen zogen, wollten sie ihren Augen und Ohren nicht trauen.

Die Ankunft der Batterie hat neuen Mut gebracht; ohne auf die Geschosse zu warten, dringen die Kolonnen mit gefalltem Bajonett heran. Zwar waren die Verluste groß, aber wer denkt daran, welche die plötzliche Wetterveränderung oder der rasche Wechsel des Klimas, sowie des Trinkwassers für den Körper haben, vorbeugen zu können. Dazu sind St. Bernard Kräuterpillen ganz besonders geeignet. Denn durch ihren rechtzeitigen Gebrauch werden die wichtigsten Lebensfunktionen, Verdauung, Ernährung und Ausscheidung, in ständig in gehöriger Ordnung gehalten, und die Ordnung ihrer Thätigkeit ist Gesundheit. Für 25 Cents bei Apothekern zu haben.

Einer der ergreifendsten Blicke sei hier erzählt. General von Manstein trat nach der Schlacht auf der Gasse, die im Grunde vor den Spitzeren Höhen noch hoch führt, einen Soldaten vom 77. Infanterie-Regiment. „Na, mein Sohn“, fragte er, „hast du viele Verwundete?“ „Ja wohl, General, es sind sehr viele geblieben.“ „Bei welcher Compagnie stehst du, mein Sohn?“ Der Soldat nannte die Nummer. „Bei eurer Hauptmannschaft?“ „Nein“, war die Antwort, „er und der größte Teil unserer Leute sind gefallen.“ Schmerzhaft suchte das Gesicht des Generals, eine Thräne quoll aus seinem Auge. Der gefallene Hauptmann war sein Sohn der mit fünf anderen Offizieren seines Regiments hier gefallen und beerbtigt war. Der General gab Befehl, das Grab zu öffnen. Die Soldaten hoben den Todten heraus und wuschen die ersten Hüte ein wenig rein. Lange schaute der Vater in das bleiche Antlitz, dann drückte er einen Kuß auf die erkalte Seite und wandte sich schweigend ab.

Dr. U. H. Mosler, Arzt Wundarzt u. Geburtshelfer

Dr. A. GARWOOD, Arzt, Wundarzt u. Geburtshelfer.

Dr. H. Leonard, Arzt, Wundarzt u. Geburtshelfer.

Dr. R. A. Goettl, Praktizirender Arzt.

Dr. O. R. Grub, Praktizirender Arzt.

Dr. George Moecke, Augenarzt.

Wufforderung

LONE STAR SALOON

The Galveston and Dallas WEEKLY NEWS

One Dollar a Year

B. PREISS & CO., Livory, Feed and Sale

Buggies, Ambulancen, Reitperden

Ludwigs Hotel

Hotel-Bau



**OUR IDEAL MILL**  
Water Supply Material  
WHOLESALE AND RETAIL.  
Pumps, Pipes, Casings,  
MACHINERY REPAIRS  
Alamo Iron Works.  
SAN ANTONIO, TEXAS.  
City Office: Corner Houston and  
St. Marys Str.

**COMAL IRON WORKS.**  
Unterzeichneter empfiehlt sich dem ge-  
eigneten Publikum für Scherben von Cot-  
ton, Sägen u. s. w. Reparaturen  
von Maschinen aller Art, sowie an Dampf-  
maschinen werden prompt besorgt, Wasser-  
und Dampfleitungen sowie alle Schmie-  
darbeiten billig und rasch ausgeführt.  
H. G. Thebe.

**Marmor - Deschaeff**  
— von —  
**AD. HINMANN & Co**  
Verfertigen alle Sorten  
Grabsteine,  
sowie auch  
eiserne Fenzen.

**Land! Land!**  
in  
Karnes, Runnels, Smith  
und Wilson Counties  
und eine 100 Acker große, gut einge-  
richtete Farm 1 1/2 Meilen von New Braun-  
fels Markt, an der Guadalupe  
abgegränzt. Sehr billig. Näheres bei  
Richardis & Homann.

**Carl Braucht**  
Haus- & Schildermales  
wohnhaft gegenüber Walle's Blad-  
smith Shop,  
empfehl ich dem geehrten Publikum  
zu allen in sein Fach schlagenden  
Arbeiten.

**Versehenkt.**  
1000 gelbe goldene Wägen (Gold filled watches  
mit eleganten Ketten. Wer 3 \$11.00.

**Die Ausstellung in Atlanta, Ga.**  
Es unterliegt keinem Zweifel, daß an  
Eröffnungstage der Ausstellung, dem  
18. September, alle Gebäude fertig und  
fertig sein werden, denn bereits jetzt, 30  
Tage vor der Eröffnung, sind die meis-  
ten Gebäude vollendet und die übrigen  
werden im Laufe der nächsten Tage dem  
Direktorium übergeben. In den schon  
seit einiger Zeit fertig gestellten Gebäu-  
den sind Arbeiter und Beamte damit  
beschäftigt, die Ausstellungsobjekte aus-  
zupacken und aufzustellen, so im Gewer-  
neamentsgebäude, wo eine große Anzahl  
von Ver. Staaten Beamten die von der  
Regierung gestandenen Gegenstände, wel-  
che in 20 Eisenbahnwagen hier anfa-  
men, gruppieren; ebenso geschäftig geht  
es im Elektrizitätsgebäude und jammlich-  
den anderen Gebäuden zu.  
Von Paris, München und anderen  
europäischen Kunststädten sind große  
Sendungen von Kunstgemälden und an-  
dere Kunstgegenstände unterwegs, eben-  
so sendet St. Louis und Chicago eine  
große Sammlung von Kunstwerken.  
Die Wäse des in London verstor-  
benen Socialisten Friedrich Engels, eines  
der wissenschaftlichen Begründer des So-  
cialismus, wird von Wibel auf der  
Heimreise aus London zwischen Dover  
und Ostend, in das Meer gestreut  
werden.

**Dom Büchertisch.**  
Das Urbild der Schleppe wird von  
einem fundigen Ethnologen in dem so-  
eben erschienenen Heft 14 der „Garten-  
laube“ unserer allezeit schleschenfreudigen  
Damenwelt vorgeführt. Er meint re-  
gniert, der Kampf gegen die Schleppe  
ist nutzlos; die Kleiderordnungen des  
19. Jahrhunderts hätten sie so wenig belei-  
digen können wie alle Vernunftgründe mo-  
derner Hygieniker; sie sei andererseits so  
all wie das Bestehen des schönen Ge-  
schlechts, den eigenen Reiz durch Fuß zu  
schleppen. Was er aber von den Trach-  
ten jener Urwälder zu berichten weiß, de-  
ren Damen zuerst Schleppe durch den  
Staub sogen, ist wenigstens geeignet,  
diesen Brauch in die Sphäre der Komik  
zu rücken. Und die Bächteligkeit wirkt  
schärfer als die ernstesten Vorkaltun-

gen. Im Wabotland fand Gustav Nach-  
tigal bei den Frauen die Sitte, dem per-  
sengeschmückten Hüftschwiel nach hin et-  
ne Länge zu geben, daß er mehrere Ge-  
len lang über den Boden schleift. In  
Dar-Bijud und Dar-Said sieht man  
nicht selten, die Frauen von kleinen  
Skaven begleitet, welche ihnen diese  
luxuriöse Schleppe, die „Furde Endur-  
ki“ tragen. Am Tschadsee schlingen  
die vornehmen Negertinnen den üblichen  
Schawl so um die Hüften, daß er in  
Form einer langen Schleppe herabwallt.  
Die Damen lassen sich die Schleppe  
nachtragen, wenn der Boden naß und  
schmutzig ist, bei trockenem Wetter muß  
die Schleppe fest, Staub aufwirbeln  
und Aufsehen erregen. Es ließe sich die  
Zahl der Beispiele bedeutend vermeh-  
ren, Wir wollen jedoch nur noch einer  
afrikanischen Ballschleppe gedenken, wie  
sie z. B. bei den Waluflern im Hin-  
terlande von Kamerun üblich ist. Dort  
schlingen die sehr spärlich bekleideten  
Schönen gewöhnliches Baumwollzeug  
von der Breite eines Taschentuchs um  
die Hüften und lassen das eine Ende 4  
bis 5 Meter lang auf dem Erdboden  
schleifen. Auch Männer versehen sich  
bisweilen mit einem solchen Ballschawl.  
Auf dem Tanzboden wird nun die  
Schleppe nicht aufgehoben, sie flattert  
während des Tanzes in allerhöchsten  
Schlangenumwindungen hin und her, und  
es gehört zum dortigen guten Tone,  
daß keiner der Tänzer auf die Schlep-  
pen der Tänzerinnen tritt. Aber selbst  
in Regen, in welchen Baumwollzeuge  
rar, Seide und ähnliche kostbare Stoffe  
unbekannt sind, verzichten die Afrikaner  
nicht immer auf den Staat der Schlep-  
pe. Die Natur hat dem Menschen im  
Gegenlag zu den Tieren den Schmutz  
des Schwanzes verlagert, aber Naturvol-  
ker gefaßt sich oft in ihm und binden  
sich von hinten allerlei Anhängel an.  
Wald besteht der Schmutz nur aus Erb-  
senstroh und Bananenblättern, muß  
aber bei feuchten Gelegenheiten doch bis  
auf die Erde herabwallen. Oft werden  
wässrige Tierhäute angehängt, und  
als besonders vornehm gelten die lan-  
gen, die auf dem Boden schleppen. Die-  
ser Schmutz, über dessen Verbreitung  
bei den Naturvölkern man früher nicht  
genauer unterrichtet war, gab ja den  
Anlaß zur Entdeckung des Märcens von  
geschwängten Menschenaffen, die in Ue-  
wäldern Afrikas und Asiens leben sol-  
ten. Dieser Puz zählt zählt zweifellos  
zu den ältesten des Menschengeschlechtes,  
da wir ihm bei den Völkern auf der nie-  
drigsten Kulturstufe begegnen, und in  
ihm haben wir auch zweifellos das Ur-  
bild der Schleppe vor uns.

**Reine Ursachen**  
haben oftmals große Wirkungen. Unpö-  
lichkeiten, welche wir als geringfügig be-  
trachten pflegen, arten oft durch Nachlässigkeit  
in schlimme Krankheiten aus, welche an-  
und für sich gefährlich sind und andere er-  
zeugen. Es ist die Wichtigkeit früher An-  
zeichen von schlechter Gesundheit welche alle  
Arten von chronischen Krankheiten im Ge-  
folge hat. Es gibt ferner gewisse durch die  
Jahreszeit bedingte Störungen wie Malaria  
und Rheumatismus, gegen welche das  
System zu festigen immer wünschenswert  
ist. Hoffert's Magenbitter arbeitet den  
Einwirkungen von Kälte, Feuchtigkeit und  
Windstößen sicher entgegen. Nachdem Ihre  
das Risiko dieser Einwirkungen gelassen  
sind, sollten Sie gleich nachher ein oder  
zwei Beingläser voll Hoffert's Magenbitter  
trinken. Dasselbe ist mit Recht das  
populärste Heilmittel und Präventiv ge-  
gen Malaria, Verdauungsbeschwerden, Ver-  
weiden, Nieren- und Blasenleiden, Ver-  
weiden und Schwäche. Ein Beinglas  
voll vor den Mahlzeiten getrunken, fördert  
den Appetit.

**Die Ausstellung in Atlanta, Ga.**  
Es unterliegt keinem Zweifel, daß an  
Eröffnungstage der Ausstellung, dem  
18. September, alle Gebäude fertig und  
fertig sein werden, denn bereits jetzt, 30  
Tage vor der Eröffnung, sind die meis-  
ten Gebäude vollendet und die übrigen  
werden im Laufe der nächsten Tage dem  
Direktorium übergeben. In den schon  
seit einiger Zeit fertig gestellten Gebäu-  
den sind Arbeiter und Beamte damit  
beschäftigt, die Ausstellungsobjekte aus-  
zupacken und aufzustellen, so im Gewer-  
neamentsgebäude, wo eine große Anzahl  
von Ver. Staaten Beamten die von der  
Regierung gestandenen Gegenstände, wel-  
che in 20 Eisenbahnwagen hier anfa-  
men, gruppieren; ebenso geschäftig geht  
es im Elektrizitätsgebäude und jammlich-  
den anderen Gebäuden zu.  
Von Paris, München und anderen  
europäischen Kunststädten sind große  
Sendungen von Kunstgemälden und an-  
dere Kunstgegenstände unterwegs, eben-  
so sendet St. Louis und Chicago eine  
große Sammlung von Kunstwerken.  
Die Wäse des in London verstor-  
benen Socialisten Friedrich Engels, eines  
der wissenschaftlichen Begründer des So-  
cialismus, wird von Wibel auf der  
Heimreise aus London zwischen Dover  
und Ostend, in das Meer gestreut  
werden.

**Ein Criminalroman aus dem Leben.**

Aus Kopenhagen wird uns geschrie-  
ben: Ein schwedischer Gutsbesitzer wollte  
vor acht Jahren seine Güter verkaufen,  
und nach Dänemark zu übersiedeln. Er  
fand einen Käufer in seinem Nachbarn,  
dem Grafen N., der die Güter über-  
nahm. Nachdem dies geschehen war,  
fand der Graf, der Verkäufer habe nicht  
ganz ehrlich gehandelt, indem er ihm  
einige Wälder, worüber er zu verfügen  
nicht das Recht hatte, verkauft habe,  
und er riefte daher zum Gutsbesitzer,  
um ihn hierüber zur Rede zu stellen.  
Zwischen den beiden entstand ein hefti-  
ger Wortstreit, und der Graf verließ  
den Gutsbesitzer in sehr aufgeregter  
Stimmung. Kaum war er fort, als  
letzterer seine Festigkeit bereute, und  
den Beschluß faßte, jenen einzuholen,  
um ihn zu besänftigen. Seine Frau  
bat ihn, bis zum nächsten Morgen zu  
warten, diesem Rathe folgte er jedoch  
nicht, sondern machte, sich sogleich auf  
den Weg. Es war mitten im Winter  
alles war mit Schnee und Eis bedeckt,  
und es schon dunkel, als der Gutsbesit-  
zer in seinem Schlitten das Haus ver-  
ließ. Er nahm zwei Revolver mit sich  
weil der Weg durch den Wald für un-  
sicher galt. Als er nach dem Walde  
kam, feuerte er einen Schuß ab, um sich  
zu überzeugen, daß sein Revolver im  
guten Stande sei. Kurz nachher hörte  
er ein leises Wimmern, er fuhr nach der  
Richtung, aus dem der Laut kam, und  
entdeckte einen Mann, der mit einer gro-  
ßen, blutenden Wunde im Kopfe im  
Schnee lag. Er hob ihn auf, und sah  
zu seinem Entsetzen, daß es der Graf N.  
sei. Während er die Wunde mit Schnee-  
wasser reinigte, näherte sich ein anderer  
Schlitten, der zwei Polizisten enthielt.  
Da diese den Gutsbesitzer allein im Wal-  
de, spät in der Nacht, mit einem bluten-  
den halbtochten Mann fanden, verhaf-  
teten sie ihn wieder erlangt zu haben. Der  
Gutsbesitzer wurde des Mordes ange-  
klagt, und da die Kugel, die man im  
Kopfe des Grafen fand, zum Revolver  
des Gutsbesitzers genau paßte, wurde  
er, obgleich er bis zum letzten Augen-  
blicke seine Unschuld behauptete, zu zwanzig  
Jahren Zuchthaus verurteilt. Als  
seine unglückliche Frau dies erfuhr,  
wurde sie wahnsinnig und nach einer Zren-  
anstalt geführt, wo sie später starb. Der  
Sohn des Gutsbesitzers, sein einziges  
Kind, ertrug sich auf Verzweiflung.  
Vor einigen Wochen starb in einem  
schwedischen Gefängnis ein Verbrecher,  
der kurz vor seinem Tode erklärte, er  
habe den Grafen N. ermordet. Er habe  
ihn in jener Winternacht vor 8 Jah-  
ren überfallen, um ihn zu berauben, sei  
jedoch gescheitert, als er hörte, daß ein  
Schlitten—derjenige des Gutsbesitzers  
—sich näherte. Der unschuldig Verur-  
theilte ist natürlich jetzt in Freiheit be-  
freit, er ist jedoch ein an Körper und  
Seele gebrochener Mann und wird eine  
Krankheit, die er sich im Gefängnis zu-  
gezogen hat kaum überleben. Der Tod  
würde für den vereinfachten armen  
Mann eine wahre Befreiung sein.

**Ein Biß zur rechten Zeit.**  
Der durch seinen Biß seiner Zeit be-  
rühmte Advokat Tremont in Paris  
trumpfte in einem Prozesse den Anwalt  
der Gegenpartei, Dr. Papier, auf eine  
so spitzige, aber zugleich so wirksame  
Weise mit einem guten Einfall ab, daß  
er nicht nur den Prozeß gewann, son-  
dern auch den gegnerischen Advokaten  
dem allgemeinen Gespötte preisgab. Die-  
ser war darüber so empört, daß er dem  
satyrischen Collegen eine Herausforder-  
ung zugehen ließ, welche auch angenom-  
men wurde. Man kam überein, sich auf  
Bisolen zu schlagen, weil Papier lahm  
war, und deshalb den Regen nicht zu  
fahren vermochte. Zum Kampflage  
war ein Waldchen ausersehen, das an  
einer Landstraße lag; ein Reitenstein  
stand gerade am Saume der Lichtung,  
auf welcher das Duell vor sich gehen  
sollte, und der Fordernde ließ durch sei-  
nen Secundanten bei dem Bisbolde an-  
fragen, ob dieser nicht dazwischen einzu-  
wenden habe, wenn er sich wegen seiner  
Lahmheit an den Reitenstein anlehne.  
„Nicht das Mindeste!“ war die Ant-  
wort.  
Nun wurde die Mensur abgeschritten  
und abgesteckt, die Bisolen wurden ge-  
laden, und Papier lehnte sich schon an  
seinen Reitenstein, als sein Gegner auf  
die scheinbar unbefangene Weise durch  
seinen Secundanten die Anfrage an ihn  
richtete, ob er auch ihm eine Bitte  
gewähren wolle.  
„Gewiß, und welche?“ fragte der Be-  
leidigte.  
„Daß Sie mir gestatten, mich an den  
nächsten Reitenstein anlehnen zu dürfen  
während wir auf einander feuern,“ ver-  
setzte der schalkhafte Tremont. Dieser  
Scherz brachte ein solch' allgemeines Ge-  
lächter hervor, daß der Gegner seinen  
Groll vergaß und sich sogleich mit dem  
Beleidigter auslöste.

**— Gleichmuth. — Sonntagsjäger**  
(der vergeblich auf Hasen schießt):  
„Laßt Ihr nur zu, der meinige ist schon  
reservirt!“  
I Wer eine Gallone oder Quart Whis-  
ky kaufen will, der findet die besten und  
preiswürdigsten Marken bei  
35 1/2 Ludwig & Schmalz.  
in Ludwigs Hotel Bar.  
I Die Office der „City“-Brauerei  
befindet sich seit dem 1sten April in dem  
Hafenbed'chen Hause in der Seguin  
Straße und werden Bestellungen dort  
gern entgegen genommen. Kunden könn-  
en dahelbst auch Eis in irgend welcher  
Quantität gegen geringe Vergütung be-  
kommen. 201f

**Die „Bloomers“ richteten Unheil**  
an. Henry Bach, ein wohlhabender  
Whiskyhändler in San Francisco, lebte  
bis vor Kurzem glücklich mit seiner  
jungen Frau. Die „Bloomers“ zer-  
störten das Eheglück. Bach ist ein aus-  
gesprochener Feind des weiblichen Rab-  
jahrens und besonders des dabei zur An-  
wendung kommenden türkischen Systems.  
Bei jeder Gelegenheit hatte er seiner  
Frau über das Unschickliche dieser Tracht  
vorgepredigt und an sich selbst auch den  
gewünschten Eindruck gemacht. Aber es  
war ganz anders. Frau Bach ging fast  
jeden Nachmittag aus und blieb lange  
fort; da sie ihren Hausfrauenpflichten  
sofort prompt nachkam, so hatte der ge-  
strenge Hausvater hiergegen wenig ein-  
zuwenden. Kürzlich indessen sagte er  
einen schweren Verdacht. Er hatte  
eines der kleinen Schüßchen seiner Frau  
in die Hän' bekommen und fand an der  
Sohle dieselben Spuren, die unver-  
kennbar auf fleißigen Gebrauch auf dem

Trerer eines Fahrrades hinwies. Bach  
stellte seine Frau zur Rede; diese leug-  
nete entschieden, je ein Fahrrad benutzt  
zu haben, und dabei hatte die Sache  
vorläufig ihr Bewenden. Aber in Bach's  
Herzen war der Argwohn erwacht. Er  
beobachtete die Ausgänge seiner Frau  
und endlich gelang es ihm, sie in Flag-  
ranti zu ertappen. Es war am Eingan-  
ge zum Park, als sie nichtbahnend dem  
Gatten in die Quere radelte. Er be-  
fohl ihr, abzustiegen. Sie weigerte sich.  
Schnell entschlossen, griff er zu und halte  
die Widerstrebende von ihrem Rade  
gezogen. Den Bloomers ging es schreck-  
lich an jenen Gatten und Frau. Sie  
schüttelte sich eiligst in die Quere, um  
wieder Toilette zu machen. Als sie in  
straßenfähigem Anzug wieder zum Vor-  
schein kam, war sie in heller Verlegenheit.  
Sie folgte zwar dem Eheherrn nach  
Hause; hier aber zerriß sie ihren Traus-  
chein, packte ihren Koffer und ging auf  
und davon.

\* Um den Appetit anzuregen und die  
Verdauung zu befördern, giebt es nichts  
besseres wie die in allen deutschen Fam-  
ilien bekannten Dr. August König's  
Hamburger Tropfen.

**Ein Biß zur rechten Zeit.**  
Der durch seinen Biß seiner Zeit be-  
rühmte Advokat Tremont in Paris  
trumpfte in einem Prozesse den Anwalt  
der Gegenpartei, Dr. Papier, auf eine  
so spitzige, aber zugleich so wirksame  
Weise mit einem guten Einfall ab, daß  
er nicht nur den Prozeß gewann, son-  
dern auch den gegnerischen Advokaten  
dem allgemeinen Gespötte preisgab. Die-  
ser war darüber so empört, daß er dem  
satyrischen Collegen eine Herausforder-  
ung zugehen ließ, welche auch angenom-  
men wurde. Man kam überein, sich auf  
Bisolen zu schlagen, weil Papier lahm  
war, und deshalb den Regen nicht zu  
fahren vermochte. Zum Kampflage  
war ein Waldchen ausersehen, das an  
einer Landstraße lag; ein Reitenstein  
stand gerade am Saume der Lichtung,  
auf welcher das Duell vor sich gehen  
sollte, und der Fordernde ließ durch sei-  
nen Secundanten bei dem Bisbolde an-  
fragen, ob dieser nicht dazwischen einzu-  
wenden habe, wenn er sich wegen seiner  
Lahmheit an den Reitenstein anlehne.  
„Nicht das Mindeste!“ war die Ant-  
wort.  
Nun wurde die Mensur abgeschritten  
und abgesteckt, die Bisolen wurden ge-  
laden, und Papier lehnte sich schon an  
seinen Reitenstein, als sein Gegner auf  
die scheinbar unbefangene Weise durch  
seinen Secundanten die Anfrage an ihn  
richtete, ob er auch ihm eine Bitte  
gewähren wolle.  
„Gewiß, und welche?“ fragte der Be-  
leidigte.  
„Daß Sie mir gestatten, mich an den  
nächsten Reitenstein anlehnen zu dürfen  
während wir auf einander feuern,“ ver-  
setzte der schalkhafte Tremont. Dieser  
Scherz brachte ein solch' allgemeines Ge-  
lächter hervor, daß der Gegner seinen  
Groll vergaß und sich sogleich mit dem  
Beleidigter auslöste.

**— Gleichmuth. — Sonntagsjäger**  
(der vergeblich auf Hasen schießt):  
„Laßt Ihr nur zu, der meinige ist schon  
reservirt!“  
I Wer eine Gallone oder Quart Whis-  
ky kaufen will, der findet die besten und  
preiswürdigsten Marken bei  
35 1/2 Ludwig & Schmalz.  
in Ludwigs Hotel Bar.  
I Die Office der „City“-Brauerei  
befindet sich seit dem 1sten April in dem  
Hafenbed'chen Hause in der Seguin  
Straße und werden Bestellungen dort  
gern entgegen genommen. Kunden könn-  
en dahelbst auch Eis in irgend welcher  
Quantität gegen geringe Vergütung be-  
kommen. 201f

**Die „Bloomers“ richteten Unheil**  
an. Henry Bach, ein wohlhabender  
Whiskyhändler in San Francisco, lebte  
bis vor Kurzem glücklich mit seiner  
jungen Frau. Die „Bloomers“ zer-  
störten das Eheglück. Bach ist ein aus-  
gesprochener Feind des weiblichen Rab-  
jahrens und besonders des dabei zur An-  
wendung kommenden türkischen Systems.  
Bei jeder Gelegenheit hatte er seiner  
Frau über das Unschickliche dieser Tracht  
vorgepredigt und an sich selbst auch den  
gewünschten Eindruck gemacht. Aber es  
war ganz anders. Frau Bach ging fast  
jeden Nachmittag aus und blieb lange  
fort; da sie ihren Hausfrauenpflichten  
sofort prompt nachkam, so hatte der ge-  
strenge Hausvater hiergegen wenig ein-  
zuwenden. Kürzlich indessen sagte er  
einen schweren Verdacht. Er hatte  
eines der kleinen Schüßchen seiner Frau  
in die Hän' bekommen und fand an der  
Sohle dieselben Spuren, die unver-  
kennbar auf fleißigen Gebrauch auf dem

**Salte dich Bischof**  
Wenn das Blut gereinigt,  
bleibt es kühl und gesund,  
selbst in dem heißesten Wetter.  
Dr. August König's  
**Hamburger Tropfen**  
reinjigen und kühlen das Blut.

**Voelcker Bros.**  
— Händler in —  
**MOEBELN!**  
Halten beständig an Hand eine große und billige Auswahl v  
**Möbeln aller Art!**  
Alle Möbel für Küche bis zum Parlor  
sind bei uns zu den billigsten Preisen zu bekommen.  
Alle Reparaturen werden prompt von erfahrenen Schreibern aus-  
geführt.  
Alle Möbel werden frei ins Haus geliefert.

**Der Mitchell Wagen**  
  
Er der härteste und leichteste von allen. Er wird allen andern vorgezogen  
Zum Verkauf bei  
**H. D. GRUENE, Thorn Hill**

**„Canton“ Stengel-Schneider.**  
Wir waren die ersten Fabrikanten der Stengel-Schneider fabrizierten, und haben mit der Zeit  
in Bezug auf moderne Verbesserungen einen Schritt gethan. Sie sind ein wertvolles  
Geräth, richten den Stengel zum Sägen, und lassen das, was von Grund bereinigt, und  
unter geordnet werden soll. Der Canton hat eine jeder am besten Gebirg, in der  
bindung mit einem Hebel, wodurch der plötzliche Aufschlag auf den Rücken der Hand  
verhütet, und ebenfalls den Haken eine schlagende Bewegung abgeben wird.  
Zur außerordentlichen Sicherheit wird nur an dem Canton gearbeitet. Er hat die  
höchsten metallenen Räder, leichten Zug erzeugend. Seine Wäse mitter  
durch die Kugel, die mit einem Hebel verlegt wird. Mit 6 Messern gemacht, um  
die Stengel rasch zu schneiden. Andere haben die gleiche Anzahl Messer gemacht, um  
schwerer zu arbeiten, sind jedoch nicht gebräuchlich, und  
schneiden daher die Stengel, wie ein Messer, und unter 5 Messer ge-  
boten wurde. Häufig auch vor Benutzen! Andere wer-  
sichliche Eigenschaften werden in einem Circular erklärt,  
welches frei an irgend eine Adresse per Post verschickt wird.  
Die schärfsten ebenfalls Canton Silber Sägen, Sägen  
mit 6 Messern gemacht, um die Stengel rasch zu schneiden. Andere haben die gleiche Anzahl Messer gemacht, um  
schwerer zu arbeiten, sind jedoch nicht gebräuchlich, und  
schneiden daher die Stengel, wie ein Messer, und unter 5 Messer ge-  
boten wurde. Häufig auch vor Benutzen! Andere wer-  
sichliche Eigenschaften werden in einem Circular erklärt,  
welches frei an irgend eine Adresse per Post verschickt wird.  
Die schärfsten ebenfalls Canton Silber Sägen, Sägen  
mit 6 Messern gemacht, um die Stengel rasch zu schneiden. Andere haben die gleiche Anzahl Messer gemacht, um  
schwerer zu arbeiten, sind jedoch nicht gebräuchlich, und  
schneiden daher die Stengel, wie ein Messer, und unter 5 Messer ge-  
boten wurde. Häufig auch vor Benutzen! Andere wer-  
sichliche Eigenschaften werden in einem Circular erklärt,  
welches frei an irgend eine Adresse per Post verschickt wird.  
Die schärfsten ebenfalls Canton Silber Sägen, Sägen  
mit 6 Messern gemacht, um die Stengel rasch zu schneiden. Andere haben die gleiche Anzahl Messer gemacht, um  
schwerer zu arbeiten, sind jedoch nicht gebräuchlich, und  
schneiden daher die Stengel, wie ein Messer, und unter 5 Messer ge-  
boten wurde. Häufig auch vor Benutzen! Andere wer-  
sichliche Eigenschaften werden in einem Circular erklärt,  
welches frei an irgend eine Adresse per Post verschickt wird.  
Die schärfsten ebenfalls Canton Silber Sägen, Sägen  
mit 6 Messern gemacht, um die Stengel rasch zu schneiden. Andere haben die gleiche Anzahl Messer gemacht, um  
schwerer zu arbeiten, sind jedoch nicht gebräuchlich, und  
schneiden daher die Stengel, wie ein Messer, und unter 5 Messer ge-  
boten wurde. Häufig auch vor Benutzen! Andere wer-  
sichliche Eigenschaften werden in einem Circular erklärt,  
welches frei an irgend eine Adresse per Post verschickt wird.  
Die schärfsten ebenfalls Canton Silber Sägen, Sägen  
mit 6 Messern gemacht, um die Stengel rasch zu schneiden. Andere haben die gleiche Anzahl Messer gemacht, um  
schwerer zu arbeiten, sind jedoch nicht gebräuchlich, und  
schneiden daher die Stengel, wie ein Messer, und unter 5 Messer ge-  
boten wurde. Häufig auch vor Benutzen! Andere wer-  
sichliche Eigenschaften werden in einem Circular erklärt,  
welches frei an irgend eine Adresse per Post verschickt wird.  
Die schärfsten ebenfalls Canton Silber Sägen, Sägen  
mit 6 Messern gemacht, um die Stengel rasch zu schneiden. Andere haben die gleiche Anzahl Messer gemacht, um  
schwerer zu arbeiten, sind jedoch nicht gebräuchlich, und  
schneiden daher die Stengel, wie ein Messer, und unter 5 Messer ge-  
boten wurde. Häufig auch vor Benutzen! Andere wer-  
sichliche Eigenschaften werden in einem Circular erklärt,  
welches frei an irgend eine Adresse per Post verschickt wird.  
Die schärfsten ebenfalls Canton Silber Sägen, Sägen  
mit 6 Messern gemacht, um die Stengel rasch zu schneiden. Andere haben die gleiche Anzahl Messer gemacht, um  
schwerer zu arbeiten, sind jedoch nicht gebräuchlich, und  
schneiden daher die Stengel, wie ein Messer, und unter 5 Messer ge-  
boten wurde. Häufig auch vor Benutzen! Andere wer-  
sichliche Eigenschaften werden in einem Circular erklärt,  
welches frei an irgend eine Adresse per Post verschickt wird.  
Die schärfsten ebenfalls Canton Silber Sägen, Sägen  
mit 6 Messern gemacht, um die Stengel rasch zu schneiden. Andere haben die gleiche Anzahl Messer gemacht, um  
schwerer zu arbeiten, sind jedoch nicht gebräuchlich, und  
schneiden daher die Stengel, wie ein Messer, und unter 5 Messer ge-  
boten wurde. Häufig auch vor Benutzen! Andere wer-  
sichliche Eigenschaften werden in einem Circular erklärt,  
welches frei an irgend eine Adresse per Post verschickt wird.  
Die schärfsten ebenfalls Canton Silber Sägen, Sägen  
mit 6 Messern gemacht, um die Stengel rasch zu schneiden. Andere haben die gleiche Anzahl Messer gemacht, um  
schwerer zu arbeiten, sind jedoch nicht gebräuchlich, und  
schneiden daher die Stengel, wie ein Messer, und unter 5 Messer ge-  
boten wurde. Häufig auch vor Benutzen! Andere wer-  
sichliche Eigenschaften werden in einem Circular erklärt,  
welches frei an irgend eine Adresse per Post verschickt wird.  
Die schärfsten ebenfalls Canton Silber Sägen, Sägen  
mit 6 Messern gemacht, um die Stengel rasch zu schneiden. Andere haben die gleiche Anzahl Messer gemacht, um  
schwerer zu arbeiten, sind jedoch nicht gebräuchlich, und  
schneiden daher die Stengel, wie ein Messer, und unter 5 Messer ge-  
boten wurde. Häufig auch vor Benutzen! Andere wer-  
sichliche Eigenschaften werden in einem Circular erklärt,  
welches frei an irgend eine Adresse per Post verschickt wird.  
Die schärfsten ebenfalls Canton Silber Sägen, Sägen  
mit 6 Messern gemacht, um die Stengel rasch zu schneiden. Andere haben die gleiche Anzahl Messer gemacht, um  
schwerer zu arbeiten, sind jedoch nicht gebräuchlich, und  
schneiden daher die Stengel, wie ein Messer, und unter 5 Messer ge-  
boten wurde. Häufig auch vor Benutzen! Andere wer-  
sichliche Eigenschaften werden in einem Circular erklärt,  
welches frei an irgend eine Adresse per Post verschickt wird.  
Die schärfsten ebenfalls Canton Silber Sägen, Sägen  
mit 6 Messern gemacht, um die Stengel rasch zu schneiden. Andere haben die gleiche Anzahl Messer gemacht, um  
schwerer zu arbeiten, sind jedoch nicht gebräuchlich, und  
schneiden daher die Stengel, wie ein Messer, und unter 5 Messer ge-  
boten wurde. Häufig auch vor Benutzen! Andere wer-  
sichliche Eigenschaften werden in einem Circular erklärt,  
welches frei an irgend eine Adresse per Post verschickt wird.  
Die schärfsten ebenfalls Canton Silber Sägen, Sägen  
mit 6 Messern gemacht, um die Stengel rasch zu schneiden. Andere haben die gleiche Anzahl Messer gemacht, um  
schwerer zu arbeiten, sind jedoch nicht gebräuchlich, und  
schneiden daher die Stengel, wie ein Messer, und unter 5 Messer ge-  
boten wurde. Häufig auch vor Benutzen! Andere wer-  
sichliche Eigenschaften werden in einem Circular erklärt,  
welches frei an irgend eine Adresse per Post verschickt wird.  
Die schärfsten ebenfalls Canton Silber Sägen, Sägen  
mit 6 Messern gemacht, um die Stengel rasch zu schneiden. Andere haben die gleiche Anzahl Messer gemacht, um  
schwerer zu arbeiten, sind jedoch nicht gebräuchlich, und  
schneiden daher die Stengel, wie ein Messer, und unter 5 Messer ge-  
boten wurde. Häufig auch vor Benutzen! Andere wer-  
sichliche Eigenschaften werden in einem Circular erklärt,  
welches frei an irgend eine Adresse per Post verschickt wird.  
Die schärfsten ebenfalls Canton Silber Sägen, Sägen  
mit 6 Messern gemacht, um die Stengel rasch zu schneiden. Andere haben die gleiche Anzahl Messer gemacht, um  
schwerer zu arbeiten, sind jedoch nicht gebräuchlich, und  
schneiden daher die Stengel, wie ein Messer, und unter 5 Messer ge-  
boten wurde. Häufig auch vor Benutzen! Andere wer-  
sichliche Eigenschaften werden in einem Circular erklärt,  
welches frei an irgend eine Adresse per Post verschickt wird.  
Die schärfsten ebenfalls Canton Silber Sägen, Sägen  
mit 6 Messern gemacht, um die Stengel rasch zu schneiden. Andere haben die gleiche Anzahl Messer gemacht, um  
schwerer zu arbeiten, sind jedoch nicht gebräuchlich, und  
schneiden daher die Stengel, wie ein Messer, und unter 5 Messer ge-  
boten wurde. Häufig auch vor Benutzen! Andere wer-  
sichliche Eigenschaften werden in einem Circular erklärt,  
welches frei an irgend eine Adresse per Post verschickt wird.  
Die schärfsten ebenfalls Canton Silber Sägen, Sägen  
mit 6 Messern gemacht, um die Stengel rasch zu schneiden. Andere haben die gleiche Anzahl Messer gemacht, um  
schwerer zu arbeiten, sind jedoch nicht gebräuchlich, und  
schneiden daher die Stengel, wie ein Messer, und unter 5 Messer ge-  
boten wurde. Häufig auch vor Benutzen! Andere wer-  
sichliche Eigenschaften werden in einem Circular erklärt,  
welches frei an irgend eine Adresse per Post verschickt wird.  
Die schärfsten ebenfalls Canton Silber Sägen, Sägen  
mit 6 Messern gemacht, um die Stengel rasch zu schneiden. Andere haben die gleiche Anzahl Messer gemacht, um  
schwerer zu arbeiten, sind jedoch nicht gebräuchlich, und  
schneiden daher die Stengel, wie ein Messer, und unter 5 Messer ge-  
boten wurde. Häufig auch vor Benutzen! Andere wer-  
sichliche Eigenschaften werden in einem Circular erklärt,  
welches frei an irgend eine Adresse per Post verschickt wird.  
Die schärfsten ebenfalls Canton Silber Sägen, Sägen  
mit 6 Messern gemacht, um die Stengel rasch zu schneiden. Andere haben die gleiche Anzahl Messer gemacht, um  
schwerer zu arbeiten, sind jedoch nicht gebräuchlich, und  
schneiden daher die Stengel, wie ein Messer, und unter 5 Messer ge-  
boten wurde. Häufig auch vor Benutzen! Andere wer-  
sichliche Eigenschaften werden in einem Circular erklärt,  
welches frei an irgend eine Adresse per Post verschickt wird.  
Die schärfsten ebenfalls Canton Silber Sägen, Sägen  
mit 6 Messern gemacht, um die Stengel rasch zu schneiden. Andere haben die gleiche Anzahl Messer gemacht, um  
schwerer zu arbeiten, sind jedoch nicht gebräuchlich, und  
schneiden daher die Stengel, wie ein Messer, und unter 5 Messer ge-  
boten wurde. Häufig auch vor Benutzen! Andere wer-  
sichliche Eigenschaften werden in einem Circular erklärt,  
welches frei an irgend eine Adresse per Post verschickt wird.  
Die schärfsten ebenfalls Canton Silber Sägen, Sägen  
mit 6 Messern gemacht, um die Stengel rasch zu schneiden. Andere haben die gleiche Anzahl Messer gemacht, um  
schwerer zu arbeiten, sind jedoch nicht gebräuchlich, und  
schneiden daher die Stengel, wie ein Messer, und unter 5 Messer ge-  
boten wurde. Häufig auch vor Benutzen! Andere wer-  
sichliche Eigenschaften werden in einem Circular erklärt,  
welches frei an irgend eine Adresse per Post verschickt wird.  
Die schärfsten ebenfalls Canton Silber Sägen, Sägen  
mit 6 Messern gemacht, um die Stengel rasch zu schneiden. Andere haben die gleiche Anzahl Messer gemacht, um  
schwerer zu arbeiten, sind jedoch nicht gebräuchlich, und  
schneiden daher die Stengel, wie ein Messer, und unter 5 Messer ge-  
boten wurde. Häufig auch vor Benutzen! Andere wer-  
sichliche Eigenschaften werden in einem Circular erklärt,  
welches frei an irgend eine Adresse per Post verschickt wird.  
Die schärfsten ebenfalls Canton Silber Sägen, Sägen  
mit 6 Messern gemacht, um die Stengel rasch zu schneiden. Andere haben die gleiche Anzahl Messer gemacht, um  
schwerer zu arbeiten, sind jedoch nicht gebräuchlich, und  
schneiden daher die Stengel, wie ein Messer, und unter 5 Messer ge-  
boten wurde. Häufig auch vor Benutzen! Andere wer-  
sichliche Eigenschaften werden in einem Circular erklärt,  
welches frei an irgend eine Adresse per Post verschickt wird.  
Die schärfsten ebenfalls Canton Silber Sägen, Sägen  
mit 6 Messern gemacht, um die Stengel rasch zu schneiden. Andere haben die gleiche Anzahl Messer gemacht, um  
schwerer zu arbeiten, sind jedoch nicht gebräuchlich, und  
schneiden daher die Stengel, wie ein Messer, und unter 5 Messer ge-  
boten wurde. Häufig auch vor Benutzen! Andere wer-  
sichliche Eigenschaften werden in einem Circular erklärt,  
welches frei an irgend eine Adresse per Post verschickt wird.  
Die schärfsten ebenfalls Canton Silber Sägen, Sägen  
mit 6 Messern gemacht, um die Stengel rasch zu schneiden. Andere haben die gleiche Anzahl Messer gemacht, um  
schwerer zu arbeiten, sind jedoch nicht gebräuchlich, und  
schneiden daher die Stengel, wie ein Messer, und unter 5 Messer ge-  
boten wurde. Häufig auch vor Benutzen! Andere wer-  
sichliche Eigenschaften werden in einem Circular erklärt,  
welches frei an irgend eine Adresse per Post verschickt wird.  
Die schärfsten ebenfalls Canton Silber Sägen, Sägen  
mit 6 Messern gemacht, um die Stengel rasch zu schneiden. Andere haben die gleiche Anzahl Messer gemacht, um  
schwerer zu arbeiten, sind jedoch nicht gebräuchlich, und  
schneiden daher die Stengel, wie ein Messer, und unter 5 Messer ge-  
boten wurde. Häufig auch vor Benutzen! Andere wer-  
sichliche Eigenschaften werden in einem Circular erklärt,  
welches frei an irgend eine Adresse per Post verschickt wird.  
Die schärfsten ebenfalls Canton Silber Sägen, Sägen  
mit 6 Messern gemacht, um die Stengel rasch zu schneiden. Andere haben die gleiche Anzahl Messer gemacht, um  
schwerer zu arbeiten, sind jedoch nicht gebräuchlich, und  
schneiden daher die Stengel, wie ein Messer, und unter 5 Messer ge-  
boten wurde. Häufig auch vor Benutzen! Andere wer-  
sichliche Eigenschaften werden in einem Circular erklärt,  
welches frei an irgend eine Adresse per Post verschickt wird.  
Die schärfsten ebenfalls Canton Silber Sägen, Sägen  
mit 6 Messern gemacht, um die Stengel rasch zu schneiden. Andere haben die gleiche Anzahl Messer gemacht, um  
schwerer zu arbeiten, sind jedoch nicht gebräuchlich, und  
schneiden daher die Stengel, wie ein Messer, und unter 5 Messer ge-  
boten wurde. Häufig auch vor Benutzen! Andere wer-  
sichliche Eigenschaften werden in einem Circular erklärt,  
welches frei an irgend eine Adresse per Post verschickt wird.  
Die schärfsten ebenfalls Canton Silber Sägen, Sägen  
mit 6 Messern gemacht, um die Stengel rasch zu schneiden. Andere haben die gleiche Anzahl Messer gemacht, um  
schwerer zu arbeiten, sind jedoch nicht gebräuchlich, und  
schneiden daher die Stengel, wie ein Messer, und unter 5 Messer ge-  
boten wurde. Häufig auch vor Benutzen! Andere wer-  
sichliche Eigenschaften werden in einem Circular erklärt,  
welches frei an irgend eine Adresse per Post verschickt wird.  
Die schärfsten ebenfalls Canton Silber Sägen, Sägen  
mit 6 Messern gemacht, um die Stengel rasch zu schneiden. Andere haben die gleiche Anzahl Messer gemacht, um  
schwerer zu arbeiten, sind jedoch nicht gebräuchlich, und  
schneiden daher die Stengel, wie ein Messer, und unter 5 Messer ge-  
boten wurde. Häufig auch vor Benutzen! Andere wer-  
sichliche Eigenschaften werden in einem Circular erklärt,  
welches frei an irgend eine Adresse per Post verschickt wird.  
Die schärfsten ebenfalls Canton Silber Sägen, Sägen  
mit 6 Messern gemacht, um die Stengel rasch zu schneiden. Andere haben die gleiche Anzahl Messer gemacht, um  
schwerer zu arbeiten, sind jedoch nicht gebräuchlich, und  
schneiden daher die Stengel, wie ein Messer, und unter 5 Messer ge-  
boten wurde. Häufig auch vor Benutzen! Andere wer-  
sichliche Eigenschaften werden in einem Circular erklärt,  
welches frei an irgend eine Adresse per Post verschickt wird.  
Die schärfsten ebenfalls Canton Silber Sägen, Sägen  
mit 6 Messern gemacht, um die Stengel rasch zu schneiden. Andere haben die gleiche Anzahl Messer gemacht, um  
schwerer zu arbeiten, sind jedoch nicht gebräuchlich, und  
schneiden daher die Stengel, wie ein Messer, und unter 5 Messer ge-  
boten wurde. Häufig auch vor Benutzen! Andere wer-  
sichliche Eigenschaften werden in einem Circular erklärt,  
welches frei an irgend eine Adresse per Post verschickt wird.  
Die schärfsten ebenfalls Canton Silber Sägen, Sägen  
mit 6 Messern gemacht, um die Stengel rasch zu schneiden. Andere haben die gleiche Anzahl Messer gemacht, um  
schwerer zu arbeiten, sind jedoch nicht gebräuchlich, und  
schneiden daher die Stengel, wie ein Messer, und unter 5 Messer ge-  
boten wurde. Häufig auch vor Benutzen! Andere wer-  
sichliche Eigenschaften werden in einem Circular erklärt,  
welches frei an irgend eine Adresse per Post verschickt wird.  
Die schärfsten ebenfalls Canton Silber Sägen, Sägen  
mit 6 Messern gemacht, um die Stengel rasch zu schneiden. Andere haben die gleiche Anzahl Messer gemacht, um  
schwerer zu arbeiten, sind jedoch nicht gebräuchlich, und  
schneiden daher die Stengel, wie ein Messer, und unter 5 Messer ge-  
boten wurde. Häufig auch vor Benutzen! Andere wer-  
sichliche Eigenschaften werden in einem Circular erklärt,  
welches frei an irgend eine Adresse per Post verschickt wird.  
Die schärfsten ebenfalls Canton Silber Sägen, Sägen  
mit 6 Messern gemacht, um die Stengel rasch zu schneiden. Andere haben die gleiche Anzahl Messer gemacht, um  
schwerer zu arbeiten, sind jedoch nicht gebräuchlich, und  
schneiden daher die Stengel, wie ein Messer, und unter 5 Messer ge-  
boten wurde. Häufig auch vor Benutzen! Andere wer-  
sichliche Eigenschaften werden in einem Circular erklärt,  
welches frei an irgend eine Adresse per Post verschickt wird.  
Die schärfsten ebenfalls Canton Silber Sägen, Sägen  
mit 6 Messern gemacht, um die Stengel rasch zu schneiden. Andere haben die gleiche Anzahl Messer gemacht, um  
schwerer zu arbeiten, sind jedoch nicht gebräuchlich, und  
schneiden daher die Stengel, wie ein Messer, und unter 5 Messer ge-  
boten wurde. Häufig auch vor Benutzen! Andere wer-  
sichliche Eigenschaften werden in einem Circular erklärt,  
welches frei an irgend eine Adresse per Post verschickt wird.  
Die schärfsten ebenfalls Canton Silber Sägen, Sägen  
mit 6 Messern gemacht, um die Stengel rasch zu schneiden. Andere haben die gleiche Anzahl Messer gemacht, um  
schwerer zu arbeiten, sind jedoch nicht gebräuchlich, und  
schneiden daher die Stengel, wie ein Messer, und unter 5 Messer ge-  
boten wurde. Häufig auch vor Benutzen! Andere wer-  
sichliche Eigenschaften werden in einem Circular erklärt,  
welches frei an irgend eine Adresse per Post verschickt wird.  
Die schärfsten ebenfalls Canton Silber Sägen, Sägen  
mit 6 Messern gemacht, um die Stengel rasch zu schneiden. Andere haben die gleiche Anzahl Messer gemacht, um  
schwerer zu arbeiten, sind jedoch nicht gebräuchlich, und  
schneiden daher die Stengel, wie ein Messer, und unter 5 Messer ge-  
boten wurde. Häufig auch vor Benutzen! Andere wer-  
sichliche Eigenschaften werden in einem Circular erklärt,  
welches frei an irgend eine Adresse per Post verschickt wird.  
Die schärfsten ebenfalls Canton Silber Sägen, Sägen  
mit 6 Messern gemacht, um die Stengel rasch zu schneiden. Andere haben die gleiche Anzahl Messer gemacht, um  
schwerer zu arbeiten, sind jedoch nicht gebräuchlich, und  
schneiden daher die Stengel, wie ein Messer, und unter 5 Messer ge-  
boten wurde. Häufig auch vor Benutzen! Andere wer-  
sichliche Eigenschaften werden in einem Circular erklärt,  
welches frei an irgend

Neu-Braunfels Zeitung.

New Braunfels Texas.

Herausgegeben von der

Neu-Braunfels Zeitung Publishing Co.

Eugen Kailer, Redacteur.

Die „Neu-Braunfels Zeitung“ erscheint jeden Mittwoch und kostet \$2.50 pro Jahr bei Vorausbezahlung.

Unser College vom „Washington Sentinel“ ist, wie man schreibt, gefragt worden, warum er nicht mehr Artikel über die Geldfrage bringt.

„Da streiten sich die Leute“ herum, Wohl um den Werth des Glücks, Der Eine heißt den Andern Dumme, Am End' weiß Keiner was."

Sicherlich ist sehr viel Wahres daran. Außerdem ist es jetzt auch wieder so heiß, um viel über die leidige Geldfrage zu schreiben, namentlich weil thatsächlich etwas Neues nicht mehr vorgebracht werden kann.

Wie die Farmer und Viehzüchter von Comal Co., so klagen auch die der benachbarten Counties über die Verberungen, welche Raubthiere unter Schafen, Ziegen und Geflügel anrichten.

Die Behörde von Comal Co. hat nun beschlossen, Jedem, der im County einen Wolf tödtet, \$1.00, und der eine Wildkatze tödtet, \$0.75 Belohnung zu geben.

Wo hin eine Stadt gehen kann, wenn sie den Andern freie Hand läßt, beweist eine Ordinance, welche der Gemeinderath des Illinoiser Städtchens Searston erlassen hat und der wir die folgenden Bestimmungen entnehmen:

Und gerade der Pferdediebstahl scheint solchen Amazonen besonders reiche Belegenheit zu bieten, auch ihre weibliche Schönheit zu zeigen. Vielleicht hätten sich diese Dianoras, wenn sie im Großstadtleben aufgewachsen wären, zu erfolgreichen Ladendiebinnen oder auch Einbrecherinnen entwickelt.

Bei aller ihrer männlichen Kühnheit und Strapazenhaftigkeit bringt sich doch mitunter das „ewig Weibliche“ ganz entschieden zur Geltung. So z. B. im Falle der schöngelodeten Pferdediebin in Montana, welche nun einmal die Schwärze hatte, in ihrer Hüfttasche eine Haarkrauselsange mit sich zu führen.

Ueber australische Zustände meldet eine Correspondenz aus Melbourne: Allen vorurtheilsfreien Politikern wird es nachgerade klar, daß der Staatssozialismus, wie er in den australischen Colonien und insbesondere in Victoria zur Herrschaft gelangt ist, auf die Dauer zum völligen Ruin des Staatswesens führen muß.

Ueber australische Zustände meldet eine Correspondenz aus Melbourne: Allen vorurtheilsfreien Politikern wird es nachgerade klar, daß der Staatssozialismus, wie er in den australischen Colonien und insbesondere in Victoria zur Herrschaft gelangt ist, auf die Dauer zum völligen Ruin des Staatswesens führen muß.

Ueber australische Zustände meldet eine Correspondenz aus Melbourne: Allen vorurtheilsfreien Politikern wird es nachgerade klar, daß der Staatssozialismus, wie er in den australischen Colonien und insbesondere in Victoria zur Herrschaft gelangt ist, auf die Dauer zum völligen Ruin des Staatswesens führen muß.

Ueber australische Zustände meldet eine Correspondenz aus Melbourne: Allen vorurtheilsfreien Politikern wird es nachgerade klar, daß der Staatssozialismus, wie er in den australischen Colonien und insbesondere in Victoria zur Herrschaft gelangt ist, auf die Dauer zum völligen Ruin des Staatswesens führen muß.

Ueber australische Zustände meldet eine Correspondenz aus Melbourne: Allen vorurtheilsfreien Politikern wird es nachgerade klar, daß der Staatssozialismus, wie er in den australischen Colonien und insbesondere in Victoria zur Herrschaft gelangt ist, auf die Dauer zum völligen Ruin des Staatswesens führen muß.

Ueber australische Zustände meldet eine Correspondenz aus Melbourne: Allen vorurtheilsfreien Politikern wird es nachgerade klar, daß der Staatssozialismus, wie er in den australischen Colonien und insbesondere in Victoria zur Herrschaft gelangt ist, auf die Dauer zum völligen Ruin des Staatswesens führen muß.

Ueber australische Zustände meldet eine Correspondenz aus Melbourne: Allen vorurtheilsfreien Politikern wird es nachgerade klar, daß der Staatssozialismus, wie er in den australischen Colonien und insbesondere in Victoria zur Herrschaft gelangt ist, auf die Dauer zum völligen Ruin des Staatswesens führen muß.

Ueber australische Zustände meldet eine Correspondenz aus Melbourne: Allen vorurtheilsfreien Politikern wird es nachgerade klar, daß der Staatssozialismus, wie er in den australischen Colonien und insbesondere in Victoria zur Herrschaft gelangt ist, auf die Dauer zum völligen Ruin des Staatswesens führen muß.

Ueber australische Zustände meldet eine Correspondenz aus Melbourne: Allen vorurtheilsfreien Politikern wird es nachgerade klar, daß der Staatssozialismus, wie er in den australischen Colonien und insbesondere in Victoria zur Herrschaft gelangt ist, auf die Dauer zum völligen Ruin des Staatswesens führen muß.

Ueber australische Zustände meldet eine Correspondenz aus Melbourne: Allen vorurtheilsfreien Politikern wird es nachgerade klar, daß der Staatssozialismus, wie er in den australischen Colonien und insbesondere in Victoria zur Herrschaft gelangt ist, auf die Dauer zum völligen Ruin des Staatswesens führen muß.

Ueber australische Zustände meldet eine Correspondenz aus Melbourne: Allen vorurtheilsfreien Politikern wird es nachgerade klar, daß der Staatssozialismus, wie er in den australischen Colonien und insbesondere in Victoria zur Herrschaft gelangt ist, auf die Dauer zum völligen Ruin des Staatswesens führen muß.

Ueber australische Zustände meldet eine Correspondenz aus Melbourne: Allen vorurtheilsfreien Politikern wird es nachgerade klar, daß der Staatssozialismus, wie er in den australischen Colonien und insbesondere in Victoria zur Herrschaft gelangt ist, auf die Dauer zum völligen Ruin des Staatswesens führen muß.

nig arbeitende Landbevölkerung auf dem platten Lande, wie hier.

Massenhaft verlassen die Anstiedler das Land, um sich anderswo eine neue Heimath zu suchen; während im benachbarten Neufundwales sich die Bevölkerung im Zeitraume von 1873-93 verdreifachte, hat sie sich in Victoria lange nicht verdoppelt; der Schiffverehr nahm dort in demselben Maße zu, wie er sich hier verringerte; die Hauptstadt ging in einem einzigen Jahre um 50,000 Einwohner zurück.

Den Feind der Finanzenminister für 1894 auf 137,000 £. Und das trotz außerordentlich hoher Schulden, die alle Gegenstände treffen, selbst Fenzdränge und andere Dinge, die hier nicht angefertigt werden, trotz massenhafter Entlassung von Lehrern, Beamten und Polizeibeamten, trotz Beschnidung aller Gehälter.

Die Staatsleitung ist in den Händen einiger wenigen Politiker vom Handwerk, die sich mit allen Mitteln am Ruder halten. Da werden Bahnen über Bahnen gebaut, oft nur, um sich Stimmen zu sichern; nach Rentabilität wird nicht gefragt. Gibt es doch in Victoria fast 30 Bahnlirien, deren Betrieb nicht einmal die Unterhaltungskosten deckt.

In Neuseeland, wo ebenfalls die Arbeiterpartei unumschränkt herrscht, werden über kurz oder lang ähnliche Verhältnisse eintreten. Die socialistische Gesetzgebung hält das Capital zurück; die Dorfansiedlungen erweisen sich als Fehlschlag; das Gesetz betreffend gänzlich den Verbot der Herstellung und des Verkaufs geistiger Getränke vernichtet zahllose Erbsitzungen; die ungeheure Summe, die zu niedrigsten Zinsen Landwirthen gegeben wurde, ist zum Theil schon heute verloren; allerorten liest man: „Zu verkaufen!“ Neuseeland, das „politische Treibhaus“, zeigt gegenwärtig eine äußerst gemwitterchwüle Temperatur.

Bei den Hochdiebinnen. Es ist jedenfalls eine interessante Thatsache, daß die Zahl der Pferdediebinnen in den letzten Jahren zugenommen hat. Daß es an dem Menschenmaterial zu solchen wahrlich nicht fehlt, haben schon die vielen sensationellen Erfahrungen mit den weiblichen Gefährten hochberühmter Räuber und Banditen zur Genüge gezeigt.

Aber auch in selbstständigen verbercherischen Unternehmungen scheinen die überhaupt hierzu veranlagten und an das Grenzleben gewöhnten Frauenzimmer in keiner Weise hinter dem Geschlecht zurückzubleiben, das man noch immer das starke zu nennen beliebt.

Und gerade der Pferdediebstahl scheint solchen Amazonen besonders reiche Belegenheit zu bieten, auch ihre weibliche Schönheit zu zeigen. Vielleicht hätten sich diese Dianoras, wenn sie im Großstadtleben aufgewachsen wären, zu erfolgreichen Ladendiebinnen oder auch Einbrecherinnen entwickelt.

Bei aller ihrer männlichen Kühnheit und Strapazenhaftigkeit bringt sich doch mitunter das „ewig Weibliche“ ganz entschieden zur Geltung. So z. B. im Falle der schöngelodeten Pferdediebin in Montana, welche nun einmal die Schwärze hatte, in ihrer Hüfttasche eine Haarkrauselsange mit sich zu führen.

Das war sozusagen ihre Achillesferse und ermöglichte schließlich ihre Entdeckung und Verhaftung. Bei vielen ihrer Zunftgenossinnen aber, welche im Kleinen wie im Großen stets sich als „Männner“ gaben, konnte man lange Jahre ihr Geschlecht nicht entdecken, so bei der vorwegenen jungen Führerin einer Missourier Hochdiebe-Bande, deren Erfolge längere Zeit viel von sich reden machten.

Von allen Frauensimmern dieser Klasse ist aber wahrscheinlich Frau Helene Scott im südlichen Neu Mexiko die bemerkenswertheste. Raum eine Andere hat eine so eigenthümliche Laufbahn gehabt.

Frau Scott war nicht nur Gattin, sondern auch Mutter von 4 Kindern, ebe sie sich in das Banditenleben stürzte! Zur Eheleben hatte sie in Texas verbracht, und dasselbe war für sie nicht ereignisvoller, als für Tausende ihrer spießbürgerlichen Geschlechtsgenossinnen. Als ihr Gatte gestorben war, zog sie mit ihren Kindern nach El Paso und gab sich als Waise, für sie und sich selbst

einen anständigen Lebensunterhalt zu gewinnen. Aber Alles, was sie erwerben konnte, reichte gerade hin, vor dem Verhungern zu schützen, und sie war durchaus nicht die Persönlichkeit, ihr ganzes Leben lang eine solche Variationsart zu führen.

Eines schönen Tages gab sie die Kinder bei einer armen Frau in Pflege und verschwand. Vier Jahre hindurch tauchte sie dann nur unregelmäßig alle drei Monate einmal auf, verweilte kurze Zeit abtheilte Alles im Voraus, machte sogar Geschenke, und versank dann wieder in das geheimnißvolle Nirgendsein.

Wer hätte sich aber träumen lassen, daß sie mittlerweile der leitende Geist einer Bande früherer „Cowboys“ war, welche sich in Pferdediebe verwanandelt hatten? Diese Bande machte das ganze südliche Neu-Mexiko und Arizona unsicher und verlegte, wenn sie je einmal von den Sberiffen und Hülsen-Marschällen zu heiß bedrängt war, ihr Operationsfeld zeitweise nach Mexico hinüber. Sie raubten mehr Pferde, veräußerten dieselben vortheilhafter und schlugen der heiligen Germaniab mehr Schnippen, als jede andere deraartige Bande im Südwesten.

Und einen großen Theil ihrer Erfolge verdankten sie nur der gewandten und listigen Frau Scott. Als Kopf diebin trug dieselbe stets Männerkleider und machte den Eindruck eines ungewöhnlich hübschen und schneidigen Burischen. Sie brauchte ihr Haar nicht mit der Range zu käufeln, wie ihre Montanar-Collegen, wegen ihres Vorkontopfes wurde sie in der Bande nur „Curly Hank“ genannt.

Schließlich erreichte aber auch diese Bande ihr Schicksal. Im County Donna Anna, Neu Mexiko, wurden sie, d. h. die meisten von ihnen und auch unser „Voden-Heinrich“, gefangen genommen und nach Las Cruces zum Prozeß gebracht. Erst dann erfuhr die äußere Welt, mit wem man es in letzterer Person zu thun hatte.

Unenthaltbar erwiderte aber dieses schöne junge Weib, die so bescheiden auftraten und so gebildet sprechen konnte, große Theilnahme. Sie lehrte jetzt nur das Weibliche heraus und erzählte in herzerregenden Worten, wie sie gekämpft habe, ihren Kindern auf ehrliche Weise ein anständiges Auskommen zu sichern, und wie sie nur aus Mitleidete bei der Banditin geworden sei. Unter allgemeiner Nahrung wurde sie freigesprochen.

Sie hatte die Wahrheit gesprochen, aber nicht die ganze Wahrheit; denn auch glühende Liebe zu der einen männlichen Hauptperson der Bande hatte sie in dieses Leben gezogen und darin festgehalten. Ihr Geliebter kam nicht so gut weg. Er entsprang inebst aus dem County-Gefängnis vor der Verbringung nach dem Zuchthaus—und wurde dann bei der Geliebten verborgen vorgefunden. Jetzt büßt er im Zehrsatzgefängnis. Dem schönen Weib wurde auch dies verziehen. Ihre Kinder wurden in gute Familien gegeben, für sie selbst wurde vorerst eine kleine Geldsumme gesammelt und später wurden ihr Dienststellen in Familien verschafft. Eine solche hat sie noch jetzt inne; es will ihr nicht gelingen, Vorbeeren darin zu erringen, dagegen zeigt sie großes Talent zur Malerin. Erst kürzlich aber gestand die schöne Wütherin, jene vier Jahre seien die glücklichsten ihres Lebens gewesen!

Der Feldzug in Wyoming In leitenden Kreisen des Kriegsdepartements ist man höchst mißgestimmt über die „Kampagne in Wyoming“, welche nutzlos war und so völlig im Sande verlaufen ist. Indeß hat das nicht übertrübt; erfahrene Offiziere, die lange im Nordwesten gedient, sagten bei den ersten aus Idaho und Wyoming eingetroffenen Nachrichten von angeblichen Wraffen-Salpvirungen in Jackson's Hole voraus, daß es sich hier nicht um das Massakren von Weissen durch Indianer, sondern wahrscheinlich um ein Komplot der Grenzler gegen die Indianer handele. Dies hat sich vollauf bestätigt.

Die in jener Gegend wohnhaften Grenzler leben meist davon, daß sie sich Touristen, welche dorthin kommen, um Elephanten zu jagen, als Führer verbinden; und als die Bannod-Indianer, wie sie auf Grund der mit der Regierung abgeschlossenen Verträge berechtigt sind, auf ihren Jagdzügen in die Nähe von Jackson's Hole kamen, wurden sie von diesen Grenzlern in Haft genommen, weil sie angeblich die Jagdgebiete des Staates übertreten hatten. Einer der gefangenen Bannods suchte zu ent-

fliehen und wurde sofort niedergeschossen. Daraufhin sprengten die Grenzler die Gerüchte von einer feindseligen Zusammenkunft der Bannods, Lites u. Sp. schon aus, und der Telegraph meldete, bekanntlich gleich, daß ein Massacre stattgefunden habe, bei welchem 140 Personen umgekommen.

Der Gouverneur von Wyoming forderte die Absendung von Truppen, die berechtigenden Mittheilungen des Indianer-Agenten Teter wurden verbächtigt, und trotzdem man im Kriegsdepartement, wo die Verhältnisse bekannt sind, den Gerüchten von der Massenbeschaltung der Weissen keinen Glauben schenkte, war das Verlangen nach Truppen das von den Staatsbehörden gestellt wurde, so dringlich, daß Gen. Coppinger den Befehl erhielt nach dem „Kriegsschauplatz“ abzuhängen. Dort angekommen, stellte sich ihm die ganze Geschichte sogleich als eine pure Erfindung dar. Die biedereren Grenzler aber lachten sich in's Häufchen, denn sie konnten dem Militär nun ihr überflüssiges Heu, sowie Lebensmittel, für gute Preise verkaufen. Der Spaß kostete der Regierung Tausende von Dollars.

Warum hustet Ihr? Wißt Ihr nicht, daß Bark's Cough Syrup den Husten kurirt? Wir garantiren jede Flasche. Es giebt viele Hustenmedizinen, aber wir glauben, daß Bark's die zuverlässigste ist. Verkauft bei A. Tolle.

Die beste Nähmaschine im Markte für \$22.50 unter 10 jähriger Garantie 4 ff bei Geo Pfeuffer & Co.

Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit in der Restauration des Phoenix Saloon 43 ff Holzmann & Co.

Den höchsten Preis für Butter und Eier bezahlen Streuer & Hofmann.

Die beste Auswahl von Weisken, wird verkauft beim Quat und bei der Ballone im Phoenix Saloon 43 ff Holzmann & Co.

Oklahoma ist mit Männern und Frauen überfüllt, denen die Eheesseln unbecquem geworden sind. Von allen Himmelsgegenden kommen sie, die „Mühseligen und Beladenen“ des gereizten Ehestandes, um für „Geld und gutes Wort rasche Scheidung zu erlangen. Und rasch geht es in Oklahoma. Nach einem Aufenthalt von 90 Tagen kann man Klage stellen. Die Richter stehen bereit, die Prozesse sofort aufzunehmen, Ein summarisches Verfahren, bei welchem der Klageheil allein das Wort hat, führt nach kurzer Zeit zur gewünschten Scheidung. Es besteht eine förmliche Concurrenz zwischen den Städten Perry, Guthrie, Oklahoma City, um sich die unglücklichen, aber trotzdem meistens sehr durrhigen und lebenslustigen Besucher aus fernen Staaten abzugeben. Es gibt Advokaten, die ihrer künftigen Kundschaf bis über die Grenzen des Territoriums entgegenfahren und jeder Person, der man denKumme des Eheglücks anmerkt, eine Adresskarte austeden, auf der obngesähr folgende steht: „Scheidung im Handumdrehen. Kosten wäufig. Man wird nicht von Neugierigen, besonders Zeitungsmenschen, belästigt. Namen werden nicht veröffentlicht.“

Nervöse Dyspepsie Heftige Schmerzen von Unverdaulichkeit und schlechtem Blutumlauf.

„Letzten Winter war ich sechzehn Wochen krank. Als ich wieder auf sein konnte, hatte mir die Krankheit Unverdaulichkeit oder nervöse Dyspepsie hinterlassen. Ich konnte nicht essen und wenn ich es that

„Liet ich heftige Schmerzen. Meine Frau hatte Hood's Barsaparilla genommen und grosse Linderung davon erhalten. Ich nahm es auch in ein wenig helassen Wasser vor meinen Mahlzeiten. Es that alles was man davon rnehmen und Alledies an diesen schrecklichen Krankheiten Dyspepsie leiden, sollten einen Versuch mit Hood's Barsaparilla machen.“ E. M. NUTT, West Barnard Street, Westchester, Pa.

Hood's Sara-parilla Kurirt Bald sicher, dass Ihr Hood's bekommt. Hood's Pillen sind rein vegetabil. 50c.

Generalversammlung. Die jährliche Generalversammlung des Neu-Braunfels-Krankenbundes Vereins findet am Sonnabend, den 7ten September d. J. um 10 Uhr Vormittags, im Courtshause statt.

Land zu verkaufen. 240 Acker, davon 115 in Cultar, ungefähr 10 Meilen östlich von Tyler. Gutes Holz und fets Kahlr-Schwarzer Boden, 8 7 per Acker. Uterale Halungsbedingungen. 43, 61 Albert Johnson, Oberforst, Gray Co., Texas.

Warning. Da ich meine Frau für unzurechnungsfähig halte, erlaube ich jeden ihr nicht auf meinem Namen zu borgen. 43 2t Gus. A. Boigt.

Land zu verkaufen. 240 Acker, davon 115 in Cultar, ungefähr 10 Meilen östlich von Tyler. Gutes Holz und fets Kahlr-Schwarzer Boden, 8 7 per Acker. Uterale Halungsbedingungen. 43, 61 Albert Johnson, Oberforst, Gray Co., Texas.

Warning. Da ich meine Frau für unzurechnungsfähig halte, erlaube ich jeden ihr nicht auf meinem Namen zu borgen. 43 2t Gus. A. Boigt.

Land zu verkaufen. 240 Acker, davon 115 in Cultar, ungefähr 10 Meilen östlich von Tyler. Gutes Holz und fets Kahlr-Schwarzer Boden, 8 7 per Acker. Uterale Halungsbedingungen. 43, 61 Albert Johnson, Oberforst, Gray Co., Texas.

Warning. Da ich meine Frau für unzurechnungsfähig halte, erlaube ich jeden ihr nicht auf meinem Namen zu borgen. 43 2t Gus. A. Boigt.

Land zu verkaufen. 240 Acker, davon 115 in Cultar, ungefähr 10 Meilen östlich von Tyler. Gutes Holz und fets Kahlr-Schwarzer Boden, 8 7 per Acker. Uterale Halungsbedingungen. 43, 61 Albert Johnson, Oberforst, Gray Co., Texas.

Warning. Da ich meine Frau für unzurechnungsfähig halte, erlaube ich jeden ihr nicht auf meinem Namen zu borgen. 43 2t Gus. A. Boigt.

Land zu verkaufen. 240 Acker, davon 115 in Cultar, ungefähr 10 Meilen östlich von Tyler. Gutes Holz und fets Kahlr-Schwarzer Boden, 8 7 per Acker. Uterale Halungsbedingungen. 43, 61 Albert Johnson, Oberforst, Gray Co., Texas.

Warning. Da ich meine Frau für unzurechnungsfähig halte, erlaube ich jeden ihr nicht auf meinem Namen zu borgen. 43 2t Gus. A. Boigt.

Land zu verkaufen. 240 Acker, davon 115 in Cultar, ungefähr 10 Meilen östlich von Tyler. Gutes Holz und fets Kahlr-Schwarzer Boden, 8 7 per Acker. Uterale Halungsbedingungen. 43, 61 Albert Johnson, Oberforst, Gray Co., Texas.

Warning. Da ich meine Frau für unzurechnungsfähig halte, erlaube ich jeden ihr nicht auf meinem Namen zu borgen. 43 2t Gus. A. Boigt.

Land zu verkaufen. 240 Acker, davon 115 in Cultar, ungefähr 10 Meilen östlich von Tyler. Gutes Holz und fets Kahlr-Schwarzer Boden, 8 7 per Acker. Uterale Halungsbedingungen. 43, 61 Albert Johnson, Oberforst, Gray Co., Texas.

Warning. Da ich meine Frau für unzurechnungsfähig halte, erlaube ich jeden ihr nicht auf meinem Namen zu borgen. 43 2t Gus. A. Boigt.

Land zu verkaufen. 240 Acker, davon 115 in Cultar, ungefähr 10 Meilen östlich von Tyler. Gutes Holz und fets Kahlr-Schwarzer Boden, 8 7 per Acker. Uterale Halungsbedingungen. 43, 61 Albert Johnson, Oberforst, Gray Co., Texas.

Warning. Da ich meine Frau für unzurechnungsfähig halte, erlaube ich jeden ihr nicht auf meinem Namen zu borgen. 43 2t Gus. A. Boigt.

Land zu verkaufen. 240 Acker, davon 115 in Cultar, ungefähr 10 Meilen östlich von Tyler. Gutes Holz und fets Kahlr-Schwarzer Boden, 8 7 per Acker. Uterale Halungsbedingungen. 43, 61 Albert Johnson, Oberforst, Gray Co., Texas.

Warning. Da ich meine Frau für unzurechnungsfähig halte, erlaube ich jeden ihr nicht auf meinem Namen zu borgen. 43 2t Gus. A. Boigt.

Land zu verkaufen. 240 Acker, davon 115 in Cultar, ungefähr 10 Meilen östlich von Tyler. Gutes Holz und fets Kahlr-Schwarzer Boden, 8 7 per Acker. Uterale Halungsbedingungen. 43, 61 Albert Johnson, Oberforst, Gray Co., Texas.

Warning. Da ich meine Frau für unzurechnungsfähig halte, erlaube ich jeden ihr nicht auf meinem Namen zu borgen. 43 2t Gus. A. Boigt.

Land zu verkaufen. 240 Acker, davon 115 in Cultar, ungefähr 10 Meilen östlich von Tyler. Gutes Holz und fets Kahlr-Schwarzer Boden, 8 7 per Acker. Uterale Halungsbedingungen. 43, 61 Albert Johnson, Oberforst, Gray Co., Texas.

Warning. Da ich meine Frau für unzurechnungsfähig halte, erlaube ich jeden ihr nicht auf meinem Namen zu borgen. 43 2t Gus. A. Boigt.

Land zu verkaufen. 240 Acker, davon 115 in Cultar, ungefähr 10 Meilen östlich von Tyler. Gutes Holz und fets Kahlr-Schwarzer Boden, 8 7 per Acker. Uterale Halungsbedingungen. 43, 61 Albert Johnson, Oberforst, Gray Co., Texas.

Warning. Da ich meine Frau für unzurechnungsfähig halte, erlaube ich jeden ihr nicht auf meinem Namen zu borgen. 43 2t Gus. A. Boigt.

Land zu verkaufen. 240 Acker, davon 115 in Cultar, ungefähr 10 Meilen östlich von Tyler. Gutes Holz und fets Kahlr-Schwarzer Boden, 8 7 per Acker. Uterale Halungsbedingungen. 43, 61 Albert Johnson, Oberforst, Gray Co., Texas.

Warning. Da ich meine Frau für unzurechnungsfähig halte, erlaube ich jeden ihr nicht auf meinem Namen zu borgen. 43 2t Gus. A. Boigt.

Verlaufen! Ein Fuchs-Gel, 14 Band hoch, Brand-JKS auf der linken Seite, \$5.00 Belohnung demjenigen, welcher den Fuchs zurückbringt an 43, 4t Gustav Schmidt, Near Spring, Guadalupe Co., Texas.

Notiz! Am 3ten September d. J. sollen vor dem hiesigen Courtshause aus dem Nachlasse des verstorbenen Gottlob Vengen 72 Acker Land und ein Stadtlot versteigert werden. Julius W. Palm, 42, 3t Sheriff Comal Co., Texas.

Anzeige. Der Confirmanden-Unterricht in der D. Protest. Gemeinde (Rev. G. G. Knus) beginnt mit Sonntag, den 7ten September a. c. punkt Morgens 9 Uhr in der Kirche und wird von da an regelmäßig jeden Samstag von 9 bis 12 Uhr Mittags ertheilt werden. Gemeindeglieder und Eltern, welche Söhne und Töchter auf Ostern 1896 wollen confirmiren lassen, sind freundlich ersucht, dieselben von Anson an pünktlich und regelmäßig in diesen christlichen Religionsunterricht zu schicken. Im Namen des Presbyteriums: 42, 2t G. G. Knus, Pastor, Neu Braunfels, Tex., 14. August, '95.

Neue Anzeigen. Danfagnung. Allen, welche der Beerbigung der Frau Wittwe Anna Karbach geb. Eitel, bewohnten, sagen wir hiermit unsern Dank. Die trauernden Hinterbliebenen.

Dank Danfagnung. Allen, welche der Beerbigung des Herrn Ernst Ferd. Nolte bewohnten. Die trauernden Hinterbliebenen.

Dank Danfagnung. Allen, welche der Beerbigung des Herrn Conrad Meyer, bewohnten, sagen wir hiermit Dank. Die trauernden Hinterbliebenen.

Verlangt. Verlangt wird ein Lehrer für englischen und deutlichen Unterricht für die Church Hill Schule (No. 2) im District No. 5, Comal County. Applikationen für die Stelle müssen bis zum 14ten September eingereicht werden. Trustees District No. 5 Comal Co. Geny E. Fisher John Karbach J. A. Kose 43, 3t

Angebote für Material und Arbeit an einem Backstein Haus werden bis August 27. 10 Uhr Morgens entgegen genommen. Pläne und Specifikationen liegen im Schumann's Apotheke zur Ansicht offen. Das Recht, irgend ein oder alle Angebote zurückzuziehen wird vorbehalten. 1t Dr. A. P. Nolte.

Achtung Farmer! Geny Meyer, hat seinen ganzen Grundbesitz, 8 Meilen von Wörne, etwa 5000 Acker zum Verkauf in meine Hand gegeben. Ich habe das Land in 2 zwei Theile getheilt, daß es sich für Farmzwecke eignet. Die Preise sind billig und Zahlungsbedingungen leicht. Das Land liegt theils an der Guadalupe ist theils bebaut, theils nicht. Nähere Auskunft ertheilt Geny Meyer auf dem Plage oder der Unterzeichnete. Dies ist eine außergewöhnliche Gelegenheit, eine gute Besitzung billig zu erwerben. 43, 1f H. Z. Graham, Wörne, Texas

Generalversammlung. Die jährliche Generalversammlung des Neu-Braunfels-Krankenbundes Vereins findet am Sonnabend, den 7ten September d. J. um 10 Uhr Vormittags, im Courtshause statt. 43, 3t Hermann Seife, Secretair des Vorstandes, Neu Braunfels, den 19 August, 1895.

Warning. Da ich meine Frau für unzurechnungsfähig halte, erlaube ich jeden ihr nicht auf meinem Namen zu borgen. 43 2t Gus. A. Boigt.

Land zu verkaufen. 240 Acker, davon 115 in Cultar, ungefähr 10 Meilen östlich von Tyler. Gutes Holz und fets Kahlr-Schwarzer Boden, 8 7 per Acker. Uterale Halungsbedingungen. 43, 61 Albert Johnson, Oberforst, Gray Co., Texas.

Warning. Da ich meine Frau für unzurechnungsfähig halte, erlaube ich jeden ihr nicht auf meinem Namen zu borgen. 43 2t Gus. A. Boigt.

Land zu verkaufen. 240 Acker, davon 115 in Cultar, ungefähr 10 Meilen östlich von Tyler. Gutes Holz und fets Kahlr-Schwarzer Boden, 8 7 per Acker. Uterale Halungsbedingungen. 43, 61 Albert Johnson, Oberforst, Gray Co., Texas.

Warning. Da ich meine Frau für unzurechnungsfähig halte, erlaube ich jeden ihr nicht auf meinem Namen zu borgen. 43 2t Gus. A. Boigt.

Land zu verkaufen. 240 Acker, davon 115 in Cultar, ungefähr 10 Meilen östlich von Tyler. Gutes Holz und fets Kahlr-Schwarzer Boden, 8 7 per Acker. Uterale Halungsbedingungen. 43, 61 Albert Johnson, Oberforst, Gray Co., Texas.

Warning. Da ich meine Frau für unzurechnungsfähig halte, erlaube ich jeden ihr nicht auf meinem Namen zu borgen. 43 2t Gus. A. Boigt.

Land zu verkaufen. 240 Acker, davon 115 in Cultar, ungefähr 10 Meilen östlich von Tyler. Gutes Holz und fets Kahlr-Schwarzer Boden, 8 7 per Acker. Uterale Halungsbedingungen. 43, 61 Albert Johnson, Oberforst, Gray Co., Texas.

Warning. Da ich meine Frau für unzurechnungsfähig halte, erlaube ich jeden ihr nicht auf meinem Namen zu borgen. 43 2t Gus. A. Boigt.

Land zu verkaufen. 240 Acker, davon 115 in Cultar, ungefähr 10 Meilen östlich von Tyler. Gutes Holz und fets Kahlr-Schwarzer Boden, 8 7 per Acker. Uterale Halungsbedingungen. 43, 61 Albert Johnson, Oberforst, Gray Co., Texas.

Warning. Da ich meine Frau für unzurechnungsfähig halte, erlaube ich jeden ihr nicht auf meinem Namen zu borgen. 43 2t Gus. A. Boigt.

Land zu verkaufen. 240 Acker, davon 115 in Cultar, ungefähr 10 Meilen östlich von Tyler. Gutes Holz und fets Kahlr-Schwarzer Boden, 8 7 per Acker. Uterale Halungsbedingungen. 43, 61 Albert Johnson, Oberforst, Gray Co., Texas.

Warning. Da ich meine Frau für unzurechnungsfähig halte, erlaube ich jeden ihr nicht auf meinem Namen zu borgen. 43 2t Gus. A. Boigt.

Land zu verkaufen. 240 Acker, davon 115 in Cultar, ungefähr 10 Meilen östlich von Tyler. Gutes Holz und fets Kahlr-Schwarzer Boden, 8 7 per Acker. Uterale Halungsbedingungen. 43, 61 Albert Johnson, Oberforst, Gray Co., Texas.

Warning. Da ich meine Frau für unzurechnungsfähig halte, erlaube ich jeden ihr nicht auf meinem Namen zu borgen. 43 2t Gus. A. Boigt.

Land zu verkaufen. 240 Acker, davon 115 in Cultar, ungefähr 10 Meilen östlich von Tyler. Gutes Holz und fets Kahlr-Schwarzer Boden, 8 7 per Acker. Uterale Halungsbedingungen. 43, 61 Albert Johnson, Oberforst, Gray Co., Texas.

Warning. Da ich meine Frau für unzurechnungsfähig halte, erlaube ich jeden ihr nicht auf meinem Namen zu borgen. 43 2t Gus. A. Boigt.

Verlaufen! Ein Fuchs-Gel, 14 Band hoch, Brand-JKS auf der linken Seite, \$5.00 Belohnung demjenigen, welcher den Fuchs zurückbringt an 43, 4t Gustav Schmidt, Near Spring, Guadalupe Co., Texas.

Notiz! Am 3ten September d. J. sollen vor dem hiesigen Courtshause aus dem Nachlasse des verstorbenen Gottlob Vengen 72 Acker Land und ein Stadtlot versteigert werden. Julius W. Palm, 42, 3t Sheriff Comal Co., Texas.

Anzeige. Der Confirmanden-Unterricht in der D. Protest. Gemeinde (Rev. G. G. Knus) beginnt mit Sonntag, den 7ten September a. c. punkt Morgens 9 Uhr in der Kirche und wird von da an regelmäßig jeden Samstag von 9 bis 12 Uhr Mittags ertheilt werden. Gemeindeglieder und Eltern, welche Söhne und Töchter auf Ostern 1896 wollen confirmiren lassen, sind freundlich ersucht, dieselben von Anson an pünktlich und regelmäßig in diesen christlichen Religionsunterricht zu schicken. Im Namen des Presbyteriums: 42, 2t G. G. Knus, Pastor, Neu Braunfels, Tex., 14. August, '95.

Neue Anzeigen. Danfagnung. Allen, welche der Beerbigung der Frau Wittwe Anna Karbach geb. Eitel, bewohnten, sagen wir hiermit unsern Dank. Die trauernden Hinterbliebenen.

Dank Danfagnung. Allen, welche der Beerbigung des Herrn Ernst Ferd. Nolte bewohnten. Die trauernden Hinterbliebenen.

Dank Danfagnung. Allen, welche der Beerbigung des Herrn Conrad Meyer, bewohnten, sagen wir hiermit Dank. Die trauernden Hinterbliebenen.

Verlangt. Verlangt wird ein Lehrer für englischen und deutlichen Unterricht für die Church Hill Schule (No. 2) im District No. 5, Comal County. Applikationen für die Stelle müssen bis zum 14ten September eingereicht werden. Trustees District No. 5 Comal Co. Geny E. Fisher John Karbach J. A. Kose 43, 3t

Angebote für Material und Arbeit an einem Backstein Haus werden bis August 27. 10 Uhr Morgens entgegen genommen. Pläne und Specifikationen liegen im Schumann's Apotheke zur Ansicht offen. Das Recht, irgend ein oder alle Angebote zurückzuziehen wird vorbehalten. 1t Dr. A. P. Nolte.

Achtung Farmer! Geny Meyer, hat seinen ganzen Grundbesitz, 8 Meilen von Wörne, etwa 5000 Acker zum Verkauf in meine Hand gegeben. Ich habe das Land in 2 zwei Theile getheilt, daß es sich für Farmzwecke eignet. Die Preise sind billig und Zahlungsbedingungen leicht. Das Land liegt theils an der Guadalupe ist theils bebaut, theils nicht. Nähere Auskunft ertheilt Geny Meyer auf dem Plage oder der Unterzeichnete. Dies ist eine außergewöhnliche Gelegenheit, eine gute Besitzung billig zu erwerben. 43, 1f H. Z. Graham, Wörne, Texas

**Lokales.**

**Herr Carl Sauer** ist bevollmächtigt Collectionen für die Neu Braunfels Zeitung zu machen und dafür zu quittiren. Neu Braunfels Zeitung Pub. Co.

**Herr Ernst W. Kott** in Neu Braunfels ist bevollmächtigt Collectionen für die Neu Braunfels Zeitung zu machen und dafür zu quittiren.

Deutsche protestantische Gemeinde für das Sommerhalbjahr vom 1. bis 30. September '95 in Neu Braunfels, Texas.

Gottesdienst punkt 10 Uhr Vormittag. An Festtagen 3 Stunde früher. Sitzung des Presbyteriums je am ersten Sonntag eines jeden Monats nach Gottesdienst.

Sonntagsschule punkt 4 Uhr (8:30) am zweiten Sonntag eines jeden Monats.

Bräutigamverein punkt 4 Uhr Nachmittag am zweiten Sonntag eines jeden Monats.

Bräutigamverein und Jugendverein punkt 3 Uhr Nachmittag am 1. und 3. Sonntag eines jeden Monats.

Die Eltern der Kinder, welche auf Sonntag 1895 folgen sollen, werden gebeten, ihre Söhne und Töchter von 10 bis 12 Uhr am Sonntag in die Schule zu schicken. S. S. Knus, Pfarrer.

General-Versammlung aller Mitglieder der „Comal County Fair Association“ am Samstag, den 24ten August, Abends um 8 Uhr im Courthouse.

Einzelne Knechtchen für Knaben, billig bei D. H. Deutsch. 35

Am 1ten September findet Preisfahren in Orth's Pasture statt.

Wenn Ihr billig kaufen wollt, so geht nach Streuer & Hofmann. 37

Im Gebirge hat es stellenweise regnet. Der kleine Blanco war in Folge dessen zwei Fuß gestiegen.

Das beste Breakfast-Bacon bekommt man bei H. Hampe. 41,3

In der Wohnung des Herrn August Kellner wurden am 17ten August von Herrn Pastor Müller ehelecht verbunden Herr Hermann Schneider und Fräulein Klara Kellner.

Kermotor und andere Windmühlen billig bei Louis Henne. 41,4

Der New Braunfelscher Schützenverein erhält eine Einladung zu dem am 1ten September stattfindenden Preisfahren des „Begar Schützenvereins“ in School P. O.

Ice Cream! Jeden Donnerstag Ice Cream bei Ad. Heue. 30f

In Marion und Umgebung hat es häufig geregnet.

Freiwillig angekommen! Veräußertes Kindfleisch bei F. Hampe. 41,3

Freitag Morgen, den 23. August, feiert Freiwillig in Wardfeld's Garten: „Frisch Stem“.

Beste Geberkochen bei D. H. Deutsch. 41

Der Alb. Eitel und Familie von Taylor besuchen diese Verwandte.

Feiner Schinken und delikate Mettwurst vorrätig bei F. Hampe. 41,3

Wir lenken die Aufmerksamkeit auf die nebenstehende Anzeige der „Southern Specialty Co. in Marlin, Texas.“

Gute Vorbereitungen werden für das Militärcorps am Sonntag Abend in Wardfeld's Halle getroffen. Der Platz neben der Halle wird auf's Beste beleuchtet und Sitzplätze für mehrere hundert Personen werden dort angebracht.

Wer kennt nicht den berühmten Bock und Java Kaffee. Sietz zu haben bei Streuer & Hofmann. 37

§ Baumwolle 6 1/2 - 6 1/2cts. Die Mitglieder der Kirchenrathe der Martinsgemeinde und das Damenkomitee für die Fair, werden hiermit ersucht, sich am Sonntag den 25ten Aug., Nachmittags 3 Uhr, behufs Verabreichung von Fairangelegenheiten, in der Kirche zu Hometown, zu versammeln. — Mr.

Frischkäse, Schmir, Haken, Kork, Bier, minnow-buckets, Rege u. s. w. zu billigen Preisen bei D. H. Deutsch.

In seinem 81sten Lebensjahre starb am Sonntag Abend um 7 Uhr Herr Ernst Ferd. Nolte. Die Beerdigung fand am Dienstag Morgen um 9 Uhr auf dem Comalstädter Friedhofe statt. Nekrolog folgt in nächster Nummer.

Das beste und stärkste Zeug für Baumwollfäden zu 7 1/2 Cts. per Yard bei Streuer & Hofmann.

Fünf mächtige Steinplatten erhielten die Herren Clemens & Faust aus den Granitbrüchen in Burnett County. Die Platten (rother Granit) sind 10 Fuß lang, 5 Fuß breit und durchschnittlich 6 Zoll dick. Dieselben werden entlang dem neuen Bankgebäude gelegt. Das wird ein solider Bürgerkrieg, dem Gebäude und Geschäfte entsprechen.

Texas Weine von 1891, 30 Cents per Flasche. Von 1893, 25 Cents per Flasche oder 75 Cents per Gallone bei Otto Feilig. 35

Herr Albert Schüge von Austin ist in der Stadt. Er verkauft „Brown's History of Texas“. Der Verfasser dieses Buches ist ein alter Texaner, welche sich vor der Revolution hier ansiedelte. Das in englischer Sprache geschriebene Werk ist Jedem zu empfehlen, der sich für texanische Geschichte interessiert.

Louis Henne verkauft auch den Mitchell Wagen für denselben Preis als Ihr anderswo zweite oder dritte Klasse Wagen kaufen könnt. 41,4

General-Fracht- und Passagier Agent Galbraith vom Hauptquartier der International Bahn in Palestine und mehrere andere Angestellte der Bahn waren gestern hier, um mit hiesigen Kaufleuten Geschäftsinteressen zu besprechen.

Große Auswahl an Schippers und Schuhen für Damen und Kinder und Herren und Knaben bei D. H. Deutsch. 41

In den R. B. S. U. Verein wurden aufgenommen: Friedrich Halle von Jörn, Martha Randow „ Eibelo, Adam Schraub „ Eibelo, H. C. Schulz „ Lohrdorf, Auguste Schulz „ Lohrdorf, Lina Kropp „ Marion.

Am Sonntag, den 25ten August findet in Wardfeld's Halle das letzte der fünf Abonnements-Konzerte von Grüne's Militärcapelle statt. Ein vorzügliches Programm wird uns geboten. Da der Weg nach Wardfeld's Halle in Folge des Regens jetzt ganz staubfrei ist, so darf man auf zahlreiche Besucher des Konzertes rechnen.

Freischen Speck, Schinken und Backstein Käse bei Streuer & Hofmann. 37

Im Monat Juli wurden am hiesigen Frachtdépot 5,323,394 lb Fracht verladen und dafür \$9,629,68 Frachtkosten bezahlt. 34 Wagenladungen wurden empfangen und 27 verladen.

Der vielbekannte und beliebte Zahnarzt Dr. Combs ist heute hier eingetroffen und wird 10 Tage hieblieben. Office in Koeller's Apotheke. 43,11

Von Marion wird uns mitgeteilt, daß der in der Halle von Herbst & Hey nacher verstorbenen Mann Carl Siebert biß und auf Bühl's Farm Arbeiter war.

Geberkochen und Geberkochen in allen Längen, billig bei D. H. Deutsche. 13,11

In der Nacht von Donnerstag auf Freitag brachen Spitzhüben in den Store von Hänel & Hofmann in Marion ein und erbeuteten ein Duzend Anzüge, eine kleine Summe Geldes sowie eine goldene und eine silberne Uhr.

Alle Sorten Whisky per Gallone und Quart, sehr preiswürdig in Ludwig & Schmalfoss. 35 1/2

Frischer Kohl bei D. H. Deutsch. 41,4

Einzelne Knechtchen für Knaben, billig bei D. H. Deutsch. 35

Am 1ten September findet Preisfahren in Orth's Pasture statt.

Wenn Ihr billig kaufen wollt, so geht nach Streuer & Hofmann. 37

Im Gebirge hat es stellenweise regnet. Der kleine Blanco war in Folge dessen zwei Fuß gestiegen.

Das beste Breakfast-Bacon bekommt man bei H. Hampe. 41,3

In der Wohnung des Herrn August Kellner wurden am 17ten August von Herrn Pastor Müller ehelecht verbunden Herr Hermann Schneider und Fräulein Klara Kellner.

Kermotor und andere Windmühlen billig bei Louis Henne. 41,4

Der New Braunfelscher Schützenverein erhält eine Einladung zu dem am 1ten September stattfindenden Preisfahren des „Begar Schützenvereins“ in School P. O.

Verhandlungen der County-Commissioner-Court in voriger Woche. County Vermeßer A. Conrads wurde beauftragt, mit dem Vermessen von Guadalupe County die Grenzlinie zwischen Comal und Guadalupe County zu revidiren und festzustellen.

Die vierteljährigen Berichte von A. Gieseler County Richter, R. Bodemann County Clerk, sowie der Friedensrichter G. Weber, C. Ulrich, E. George, Jul. Behnsch und A. Andreas geprüft und richtig befunden.

Mit Ausnahme der Berichte von Steubing und Kraft wurden die übrigen Berichte der Richter richtig befunden und eingetragen.

Rechnungsberichte des County Schatzmeisters B. Lenzen richtig befunden, ebenso der Bericht des City Schatzmeisters für öffentliche Schulen.

Beschlossen, daß Fr. Eitenroth von der Armenliste gestrichen und Frau Katharine Kogbach in dieselbe eingetragen werde. Sie erhält \$6 monatlich.

Rechnung des Sheriffs von Hays Co. für Verhaftung und Bewachung des D. B. Tate, im Betrage von \$215 50 zur Zahlung angewiesen.

Assessor J. Corch reichte seinen statistischen Abschluß ein. Derselbe wurde geprüft und angenommen. Beschlossen ihm für jede Person, von welcher die Statistik aufgenommen wird, 10 Cents zu bezahlen. Die Hälfte der Kosten trägt der Staat.

Beschlossen, Jedem, der in Comal County einen Wolf tötet, \$1, und der eine Wildkatze tötet, 50 Cents zu bezahlen.

\$1000 vom „Jury Fund“ dem „Road and Bridge Fund“ überwiesen. Steuerlisten geprüft und angenommen.

Bei allen Apothekern zu verkaufen.

Bei allen Apothekern zu verkaufen.

Bei allen Apothekern zu verkaufen.

Bei allen Apothekern zu verkaufen.

Bei allen Apothekern zu verkaufen.

Bei allen Apothekern zu verkaufen.

Bei allen Apothekern zu verkaufen.

Bei allen Apothekern zu verkaufen.

Bei allen Apothekern zu verkaufen.

Bei allen Apothekern zu verkaufen.

Bei allen Apothekern zu verkaufen.

Bei allen Apothekern zu verkaufen.

Bei allen Apothekern zu verkaufen.

Bei allen Apothekern zu verkaufen.

Bei allen Apothekern zu verkaufen.

Bei allen Apothekern zu verkaufen.

Bei allen Apothekern zu verkaufen.

Bei allen Apothekern zu verkaufen.

Bei allen Apothekern zu verkaufen.

**Neue Anzeigen.**

**Sedan = Feier** in **Matzdorff's Halle** am **Sonntag, den 17ten September** **Nachmittags:** **Freies Tanzkränzchen.** **Abends:** **Calico = Ball.** **Freundlichst ladet ein, B Ludwig.**

**Ball** in **Schwantes' Garten,** am **Sonntag, den 25ten August.** **Tanzgeld 25 Cents.** **Freundlichst ladet ein Ernst Schwantes.**

**Großer Ball** in **Mardfeldt's Garten** am **Sonntag, den 25ten August.** **Tanzgeld 25 Cents.** **Freundlichst ladet ein J. Mardfeldt.**

**Großer Ball** in **Walhalla Halle** am **Sonntag, den 25ten August.** **Freundlichst ladet ein, F. Nowotny jr.**

**Preischießen** des **Orth's Valley Schuetzenvereins** am **Sonntag den 17ten September,** in **Orths Pasture** **Abends** **Schützenball, wozu Alle freundlichst eingeladen sind.** **Das Comité.**

**Tanzkränzchen** in **Clear Spring** am **Sonntag, den 17ten September.** **Anfang Nachmittags 2 Uhr.** **Freundlichst ladet ein, E. Schünemann.**

**Großer Ball** in **SPRING BRANCH,** am **Sonntag, den 17ten September.** **Freundlichst ladet ein, Ed. Wolff.**

**Großer Ball** in **Davenport Halle,** am **Samstag, den 17ten August.** **Jedermann ist freundlichst eingeladen.** **Adolph Haag.**

**DIE BETHESDA HEILMITTEL** **Enthalten das condensirte Wasser der berühmten Bethesda Fontäne in Marlin, Texas, verbunden mit Wurzeln, Kräutern und Mineralien, speziel für die betreffenden Krankheiten präparirt.** **SURE SHOT** **tödtet Mähner, Fische und Läuse, turt alle Krankheiten an Geflügel.** **BETHESDA BLOOD PURIFIER** **reint das Blut und erzeugt frisches, gestärktes, veredelt Blut.** **SPANISH-ARABIAN STOCK POWDER** **zusammengeseigt um die Wirkungen von Alkali-Basen zu belämpfen und Krankheiten bei Thierstücken zu kuriren.** **Sergestellt und garantirt von THE SOUTHERN SPECIALTY CO., MARLIN, TEXAS, LESSEES OF BETHESDA FOUNTAIN.** **Zu verkaufen bei H. C. Koeller, August Tolle.**

**Enthalten das condensirte Wasser der berühmten Bethesda Fontäne in Marlin, Texas, verbunden mit Wurzeln, Kräutern und Mineralien, speziel für die betreffenden Krankheiten präparirt.**

**SURE SHOT** **tödtet Mähner, Fische und Läuse, turt alle Krankheiten an Geflügel.**

**BETHESDA BLOOD PURIFIER** **reint das Blut und erzeugt frisches, gestärktes, veredelt Blut.**

**SPANISH-ARABIAN STOCK POWDER** **zusammengeseigt um die Wirkungen von Alkali-Basen zu belämpfen und Krankheiten bei Thierstücken zu kuriren.**

**Sergestellt und garantirt von THE SOUTHERN SPECIALTY CO., MARLIN, TEXAS, LESSEES OF BETHESDA FOUNTAIN.**

**Zu verkaufen bei H. C. Koeller, August Tolle.**

**Enthalten das condensirte Wasser der berühmten Bethesda Fontäne in Marlin, Texas, verbunden mit Wurzeln, Kräutern und Mineralien, speziel für die betreffenden Krankheiten präparirt.**

**SURE SHOT** **tödtet Mähner, Fische und Läuse, turt alle Krankheiten an Geflügel.**

**BETHESDA BLOOD PURIFIER** **reint das Blut und erzeugt frisches, gestärktes, veredelt Blut.**

**SPANISH-ARABIAN STOCK POWDER** **zusammengeseigt um die Wirkungen von Alkali-Basen zu belämpfen und Krankheiten bei Thierstücken zu kuriren.**

**Sergestellt und garantirt von THE SOUTHERN SPECIALTY CO., MARLIN, TEXAS, LESSEES OF BETHESDA FOUNTAIN.**

**Zu verkaufen bei H. C. Koeller, August Tolle.**

**Enthalten das condensirte Wasser der berühmten Bethesda Fontäne in Marlin, Texas, verbunden mit Wurzeln, Kräutern und Mineralien, speziel für die betreffenden Krankheiten präparirt.**

**SURE SHOT** **tödtet Mähner, Fische und Läuse, turt alle Krankheiten an Geflügel.**

**BETHESDA BLOOD PURIFIER** **reint das Blut und erzeugt frisches, gestärktes, veredelt Blut.**

**SPANISH-ARABIAN STOCK POWDER** **zusammengeseigt um die Wirkungen von Alkali-Basen zu belämpfen und Krankheiten bei Thierstücken zu kuriren.**

**Sergestellt und garantirt von THE SOUTHERN SPECIALTY CO., MARLIN, TEXAS, LESSEES OF BETHESDA FOUNTAIN.**

**Zu verkaufen bei H. C. Koeller, August Tolle.**

**Musverkauf**

**Zu halbem Kostpreis!**

Das ganze Waarenlager von **F Scholl & Bro**

bestehend in **Dry Goods, Groceries, Kleibern, Hüten, Stiefeln, Schnuhen und Eisenwaaren,**

— muß bis zum ersten September geräumt werden. —

Alle Diejenigen, welche dem Geschäfte schaden, sind ersucht, ihre Rechnungen sofort auszugleichen. 264

**R. RICHTER, Trustee.**

**L. A. Hoffmann, Pug- und Mode-Geschäft** **San Antonio Straße, Neu Braunfels, Texas.**

**Kleiderstoffe.** **Challie, Lawn, Rums Beiling, Pique, Pongee, Satine, Muslin, Duf, Gingham, Sifolin, Moiree, Chambray u. s. w. zu den niedrigsten Preisen.**

**Weisse Waaren.** **Das Nettste und Beste was zu haben ist, glatt, gestreift, karriert und geklämt, von 5 Cents die Yard an aufwärts.**

**Stickerien.** **Mehrere hundert Stück, dicke Ranten und Mollfriderei, in allen Breiten, billiger wie sonst.**

**Spizen.** **Alle Sorten, von 10 Cents das Duzend Yards bis 25 Cents die Yard. Feinere Spizen in großer Auswahl.**

**Handschuhe.** **Billige, schwarze Handschuhe, ohne Finger. Seidene und Glazee Handschuhe.**

**Fächer.** **Von dem billigsten Blattfächer bis zu ganz feinen Feder- und Alaslafächern.**

**Damen und Kinder Hüte.** **Die Preise von Hüten sind jetzt so niedrig, daß sich alle neue Hüte kaufen können.**

**Sonnenschirme.** **Eine schöne, neue Auswahl, alle Größen. Gut und billig.**

**Strümpfe.** **Damen und Kinder Strümpfe, schwarz und farbig, 10 bis 25 Cents das Paar.**

**Corsets.** **Die besten Fabrikate in Corsets, Dr. Warners, Elastic Comfort und Cutaway Hip sind immer vorrätig. Billige Corsets eine große Auswahl, stark und schön.**

**Gardinen.** **Spizengardinen in schöner Auswahl, ganz neue Muster. Prachtvolle Gardinen für 60, 75 und \$1.00 das Paar. Billiges Gardinen Zeug, 14 bis 20 Yds. \$1.00.**

**Alleslei.** **Tischdecken, Bettdecken, Kissenbezüge, Damen gewebtes Unterzeug, Blumenpapier und Alles das in solchem Geschäft geführt wird.**

**N. HOLZ & SON**

**Alleinige Agenten für die berühmten Budene Mähmaschinen.**

**Die am leichtesten laufende Maschine im Markt.** **Jede Maschine wird auf Probe gegeben und ist garantirt bessere Arbeit zu thun als irgend eine andere. Ebenfalls verschiedene Sorten Heu-Mechen, Farm-Wagen, Carriages, Buggies und Ferguson Hammock Road Carts joeben erhalten.**

**PHOENIX SALOON** **Holzmann & Co., Eigenthümer.** **Ede San Antonio und Castell Straße.**

**Die besten Weine, Liqueure und Cigarren. Logiererei feil, Kellerisch an Jazf. Mit dem Saloon ist eine Restauration und Gartenwirtschaft verbunden.**

**Warnung.** **Ich mache wiederholt darauf aufmerksam, daß das Fagen und Fischen in meinen Einfriedigungen verboten ist. Jeder, der dem Verbot wiederholt nachgeht, werde ich gerichtlich belangen. \$100 Belohnung erhält derjenige, welcher mir die Person namhaft macht, so daß ich dieselbe gerichtlich belangen kann, welche meine Thore gemaligt öffnet.** **41,4 Anton Dupler.**

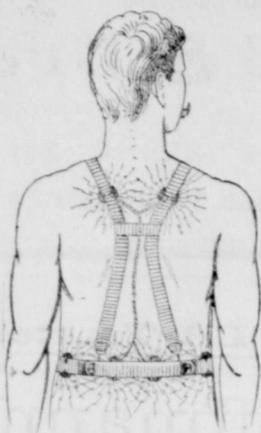
**Administrators Notice.** **Letters of Administration of the Estate of F. Scholl, deceased, having been granted to the undersigned at the May term, 1895, of the honorable County Court of Comal County, Texas, all persons having claims against said Estate are requested to present the same within the time prescribed by law.** **MRS. ANNA SCHOLL.** **40,4 New Braunfels, Texas.**



**CERTAIN CORN CURE** **Best in the World** **PRICE 25c** **Bei allen Apothekern zu verkaufen.**

**DR. PRICE'S CREAM BAKING POWDER** **Das perfekte, das gemacht wird.** **Keines Cramben Cremor Tartari-Pulver frei von Ammoniak, Alaun oder irgend einer anderen Verfälschung.** **40 Jahre lang das Standard.**

# Warum seid Ihr krank? Wenn Elektrizität, wie sie durch unser Heilmittel erzeugt wird, Euch heilt.



No. 4 Herren-Gürtel mit Rückgrat-Behandlung.

Während einer langen Reihe von Jahren stellen wir bereits unsere so berühmten

**Elektrischen Gürtel**  
nach Vorrichtungen her, durch deren Gebrauch Tausende von Leidenden, die vergeblich Medizinern probierten, Heilung ihrer Leiden erzielten. Unsere Elektrischen Heilmittel sind besonders wohltätig bei Rheumatismus, Neuralgie, Paralyse, Rückenbeschwerden, Nerven- und Lähmungen, Schwäche bei Männern und Frauen, Gesichtskrankheiten und alle Leiden, die nur irgendwie durch Elektrizität heilbar sind.

Gürtel Euch vor wertlosen und billigen Nachahmungen, welche von Schwindlern ausgeboten werden.

Wir sind das älteste Geschäft für Elektrische Heilmittel in den Vereinigten Staaten.



Otto Scheerbaum.

Rückenschmerzen in zwei Fällen geheilt.

Waco, Texas, den 29. Juli 1894.  
Geachteter Herr Dr. Owen!

Es freut mich, Ihnen berichten zu können, daß der elektrische Gürtel gut an mir gewirkt hat.

Zeit ungefähr 5 Jahre litt ich an Rückenschmerzen und zwar traten dieselben oft so stark auf, daß ich nicht aufrecht gehen konnte, der Gürtel hat mich davon befreit, und sende ich Ihnen deshalb heute mein Zeugnis nebst Photographie. Noch will ich erwähnen, daß einer meiner Freunde den Gürtel auch gegen Rückenschmerzen angewandt mit demselben Erfolge wie ich, und ist dies wohl der beste Beweis für die Brauchbarkeit des Dr. Owen's Elektrischen Gürtels, ich selbst möchte nicht ohne denselben sein.

Hochachtungsvoll  
Otto Scheerbaum.

Hr. Carl Fiedler schreibt aus Riverside, Texas, am 12. November 1893, daß der Gürtel seine Frau von Rückenschmerzen und Schilddrüsenleiden sowie allgemeiner Schwäche, und seinen Schwager von Krampfadern geheilt hat.

Frau Friederich Spitz, Deauville, Texas, teilte uns am 9. April 1894 mit, daß sie von 12-jährigem Rheumatismus geheilt sei, wogegen kein Arzt mehr helfen konnte.

Frau Auguste Behne, von Garmin, Texas, schrieb am 7. März 1895, daß ihr der Owen'sche Gürtel für Mutterwunden und weibliche Krankheiten vorzügliche Dienste leistete.

## Unser großer Illustrierter Katalog,

welcher in Deutsch gedruckt ist, giebt volle Auskunft, Preise der Vorrichtungen, beschwerliche Zeugnisse derjenigen, die wir bereits geheilt haben sowie noch viele andere wertvolle Wissenswerte und wird gegen Entsendung von 6 Cents Briefmarken an irgend eine Adresse geschickt.

Ein Bild der deutschen Kaiserfamilie geht frei mit jedem Katalog.  
Wir fertigen auch die ersten und allein echten Elektrischen Bandagen zur Heilung von Brüchen. Schreibt nach unserem Katalog.  
Adressiere

**THE OWEN ELECTRIC BELT & APPLIANCE CO.**  
201-211 State Street, Chicago, Ills.

Das größte Establishment der Welt für Elektrische Heilmittel.

## Für Briefmarkensammler.

Wesche's Platz, betriebl. unter den Briefmarkensammlern, und nicht blich unter diesen, sondern noch mehr in den Kreisen der Händler und „Sachverständigen.“ Seit länger als einem Jahre werden von Italien aus vorzüglich ausgearbeitete Aufklebungen von Marken der italienischen Staaten nach Deutschland vertrieben. Es handelt sich um einen Welmarkt, der sich um einen Hunderttausend Franken die Aufklebungen betreffen hauptsächlich Marken von Parma und Modena aller Ausgaben, und des Reichthums von 50 Bajocci und 1 Scudo. Zur die Vorzüglichkeit der Nachahmung spricht unter Anderem die That, daß selbst Berliner Briefmarkensammler die Fälschungen für unbedenklich erklärten. Schließlich aber erregte die ungeheure Menge der auf den Markt gebrachten Marken bei den vorerwähnten Kennern der altitalienischen Marken doch Verdacht, der sich dann bei genauer Untersuchung auch bestätigte. Der Fälscher hat sein Handwerk in der letzten Jahre betrieben, wie seiner Zeit der zu mehreren Jahren Gefängnis verurtheilte Kipper, der die Marken der altitalienischen Staaten in hoher Vollendung fälschte. Als Thäter wird ein gewisser Roberto Henke aus der Via Carlo Alberto No. 53 in Genua, ein Angehöriger der Firma Tario Balli und Co., genannt. Diese Firma ist selbst an der Verbeugung der Fälschungen hervortretend beteiligt.

## Eisenbahnnutzen.

J. B. Harley aus Batavia N. Y., Conductor der N. Y. C. Bahn, und einer der bekanntesten Männer sagt von Harley's Idee: „Ich habe lang mit ich an Unverdaulichkeit und verstaubtes Alles Mögliche, aber ohne Erfolg. Da ich so viel von Harley's Idee höre, versuchte ich das Mittel. Die erste Dosis schon half und die Verdaunung wurde leicht hergestellt. Es hilft wunderbar. Verkauf bei A. Tolle, Apotheker.“

Kansas City, Mo., 13. August. Gestern Abend gegen 11 Uhr kam ein Tramp, vermutlich ein Regier, nach der Wohnung von Frau Luther Lowe bei Independence, welche einer der bekanntesten Familien in jener Gegend angehört, und verlangte Einlaß. Frau Lowe schlug ihm die Thür vor der Nase zu. Der Burche drang dann durch das Fenster in das Haus und ergriff Frau Lowe, der es jedoch gelang, sich nach hartem Kampfe loszureißen. Ein Aufgebot sucht jetzt nach dem Gauner.

Ein neues Spiel.  
„Über Junge, Du siehst ja schauderhaft aus; was in aller Welt hast Du wieder gemacht?“  
„Die haben den Teich abgelassen und da ist so schöner Schlamm, daß wir Schweinchen drin gespielt haben!“

## Der Schlachtgesang der Franzosen im Jahre 1870.

Den „Münch. Neuest. Nachr.“ ist von einem Freunde das Manuscript eines französischen Kriegesliedes zur Verfügung gestellt worden, das er auf dem Schlachtfelde von Wörth bei einem gefallenen französischen Offizier gefunden hat. Nach der Schlacht bei Sedan sah Einander das gleiche Lied bei einem gefallenen französischen Unteroffizier. Dem „Chant de Guerre“ scheint demnach im französischen Heere eine ähnliche Rolle bestimmt gewesen zu sein, wie bei uns der „Wacht am Rhein“. Das Lied strotzt von Uebermuth und Nachsicht (Nach für was?) und ist in einer Stimmung gehalten, die sich von Mißerfolg auch nicht die kleinste Möglichkeit träumen ließ. Am 20. Juli 1870 war es im „Gaulois“ erschienen und ist mit Gaston Jollivet gezeichnet. Die Geschichte ist freilich später ein wenig anders ausgefallen als der Dichter voraussetzte. Die „M. N. N.“ haben sich die nachstehende poetische Uebersetzung zu liefern:

**Kriegeslied.**  
Auf Frankreich! Es ist Zeit zur Rache!  
Gott ist uns hold! Verrücktes Volk,  
Dein Blut und Deine Thänen fließen!  
Vorwärts Soldaten, Volontäre!  
Das Parlamentsgeschwätz verstimme!  
Jetzt hat das Pulver nur das Wort!  
Beglückte Kinder Eurer Väter,  
Geweihte Erben ihres Pases,  
Wir wollen daran denken, daß  
Als blut'ger Schußgeist uns're Schritte  
Der Schotten führt von Waterloo  
Zum letzten, zum Entscheidungskampfe!  
Reißt Du es noch, Paris, Du heil'ges,  
Daß Dein Ruwertanz umkreise  
Der schwarze Kar von Brandenburg  
Daß ihr Führer Becher leeren,  
Ihr Herr sein Lager aufgeschlagen  
Im Schatten Deines Luxemburg?

Paris, Gedenk Du noch der Schande  
Die Deiner Seine Fluten tranken,  
Die Kasse ihrer Reiter'schar,  
Wie sie auf dem Vendomeplatz höhnten  
Das Denkmal, das man einst gegoffen  
Aus ihren eignen Zwerchbännen.  
Auf, auf denn nach Berlin! Ihr Brüder!

Juaven, Turcos, die Verbrechere,  
Ihr Jäger und Ihr Grenadiere  
Und Ihr, Ihr beiliebenden Felder,  
Matrosen auf!... Schon rollt die Welle

Für Euch zur Rache ihre Fluth!  
Der Weg ist uns bekannt von früher:  
Zuerst Jemappes und Jena dann —  
So war es einft in früh'rer Zeit.  
Herreißt Europas alte Karte  
Und stellt an ihrer Statt die neue  
Von 1870 fest!

Auf Freunde nach Berlin, wir rüsten  
In ihren Straßen uns're Bette,  
In ihren Schlössern uns're Betten,  
Und Bismard soll, der Friedensführer,  
Geführt von unsern Corporalen,  
Vesiegt, beschämt von dannen geh'n.

Dann, Frankreich, lege ohne Bangen  
Und ohne Scheu, großherzig Volk,  
Auf immerdar die Waffen nieder!  
Dann kannst Du trotzig in die Welt  
Rach' wunderbar erschn'nen Sieg  
Des Friedens Marcelluse singen.

The BUCHSKIN BREECHES are made as carefully as more expensive pants. The seams won't rip, nor will the pockets. The buttons are riveted on, they fit and look well. These are the points that make them the best working pants that can be had at any price. For Sale by Knocke & Eiband.

— Eine merkwürdige Krankheit herrscht gegenwärtig unter den Schulkindern in Rehlings in Mittelfranken. Bei einem Kinde — der zwölfjährigen Katharina Schnudel — kam dieselbe plötzlich zum Ausbruch. Die Veranlassung bildete ein heftiger Schred über einen gewaltigen Donnerstschlag. Die Ärzte behaupten, es sei der Zeitstanz (Chorea minor). Bei völligem Bewußtsein tritt plötzlich ein heftiges Zittern der Arme und Beine ein, welches sich so steigert, daß das Kind förmlich auf dem Boden strampelt und die Arme sich bewegen, wie bei einem Trommelschläger. Der Anfall dauert ein bis zwei Stunden öfters auch länger. Tritt bei einem Kind diese Muskelanrue auf, so dauert es nicht lange, und sämtliche übrigen beginnen mit denselben Zuckungen. Es läßt sich dies wohl nur so erklären, daß das Betroffene der Krämpfe bei den übrigen Kindern einen solch starken psychischen Eindruck hervorruft, daß der Nachahmungstrieb die Willenskraft überwindet und auf diese Weise dieselben Krämpfe veranlaßt. In der ersten Mädchenklasse sind 20 Kinder erkrankt, davon die Hälfte schwer. Die zweite Mädchenklasse zählt vier Erkrankte. In der oberen Knabenklasse sind vier und in der Mittelklasse dreizehn erkrankt. Die erste Mädchenklasse ist bis zum 14. August geschlossen worden. In Rehlings ist der Zeitstanz bei Kindern in den letzten Jahren mehrfach vereinzelt aufgetreten.

## Fraget Eure Freunde

die Hood's Sarsaparilla eingenommen haben, was sie davon halten, und die Antwort mir post v zu seinen Gunsten sein. Einer wurde von Unverdaulichkeit und Dyspepsia befreit, ein Anderer findet es unentbehrlich gegen Katarrh, Andere berichten bemerkenswerthe Kuren von Strofeln, Salzfluß und sonstigen Blutkrankheiten, noch Andere werden Euch sagen, daß es das „Mittagszeitgefühl“ überwindet, und so fort. Auf richtig gesagt, das beste Annonciren, das Hood's Sarsaparilla je erfahren, ist die innige Befähigung einer Arme von Freunden, die es durch sein positives medizinisches Verdienst gewonnen hat.

den Krämpfe veranlaßt. In der ersten Mädchenklasse sind 20 Kinder erkrankt, davon die Hälfte schwer. Die zweite Mädchenklasse zählt vier Erkrankte. In der oberen Knabenklasse sind vier und in der Mittelklasse dreizehn erkrankt. Die erste Mädchenklasse ist bis zum 14. August geschlossen worden. In Rehlings ist der Zeitstanz bei Kindern in den letzten Jahren mehrfach vereinzelt aufgetreten.

— München, 27. Juli. Die „M. N. N.“ erinnern heute an die Ankunft des damaligen Kronprinzen, späteren Kaiser Friedrich, in der Hauptstadt Bayerns, an demselben Tag vor 25 Jahren wie folgt: Es war am 27. Juli 1870 um die Mittagszeit. Vom Marsfeld her marschirte auf den Bahnhof eine complete Kriegskompanie des 2. Infanterie Regiments in Feldausrüstung und nahm auf dem Perron Aufstellung. Außerhalb hielt eine Schwadron Kürassiere und eine vieltausenköpfige Menge. Es galt, den Obercommandirenden der 3. Arme, den Kronprinzen Friedrich von Preußen zu begrüßen, unter dessen Commando die beiden bairischen Armeecorps im großen Kriege gegen Frankreich gestellt waren. Wohl wußten und kannten die bairischen militärischen Kreise die große Bedeutung des preussischen Kronprinzen, allein was wußte die Menge in Süddeutschland damals von dem heldenhaften Sohne des preussischen Königs? Es war halb 12 Uhr geworden. Da tauschten in der Halle die Klänge des bairischen Fahnenmarsches; der Zug mit dem Kronprinzen, welchem König Ludwig der Zweite bis Röggenmoos entgegengefahren war, fuhr langsam in die Halle und alsbald entsangen beide Ehrencompagnie abzufahren. Letztere wurde befehligt vom Hauptmann Karl Wölgner des 2. Infanterie-Regiments. Der Kronprinz sprach den Hauptmann und die eingetretenen vier Officiere an und hatte für jeden ein freundliches Wort. Alle fünf Officiere, welche in dieser Ehrencompagnie standen, starben den Heldentod auf den französischen Schlachtfeldern!

Die fortwährenden Erfolge beweisen daß St. Jakob's Del noch immer oben auf ist und allenthalben als das beste Schmerzmittel bekannt ist.

— Der bekannte Kriegscorrespondent Archibald Forbes veröffentlicht in der neuesten Nummer von McClure's Magazine Erinnerungen aus dem deutsch-französischen Kriege. Den Reiz der Neuheit dürften vor Allem die Mittheilungen besitzen, die der ehemalige Kriegsberichterstatter über den schwungvollen Handel zum Besten giebt, den Mme. Journaise, die Besitzerin des Hauses, in dem Bismard nach Sedan mit dem geschlagene Franzosenkrieger zusammenstieß, nach diesem Ereignis mit ihren plötzlich historisch gewordenen Möbeln betrieb. Besonders Amerikaner, so erzählt Mr. Forbes, wollefahrten lange Jahre hindurch zu dem kleinen berühmten Landhause und kauften alle Gegenstände auf, die mit der historischen Zusammenkunft nur irgendwie in Zusammenhang gebracht werden konnten. Der eiserne Kanzler selbst hatte den Tisch an sich gebracht, vor dem er dem begehnten Imperator gegenüber gesessen hatte. General Sheridan und Mr. Beauchamp Walker, die zunächst kamen, mußten sich daher mit den beiden Strohsitzen begnügen, die durch die Last der beiden geschichtlichen Persönlichkeiten geheilt waren. Die Nachfrage nach diesen Sesseln von Seiten der durchreisenden amerikanischen „globe trotter“ blieb auch weiterhin eine so rege, daß Mme. Journaise im Laufe der Jahre zahlreiche Exemplare — nachbestellen mußte. Man giebt es im Bereiche der „Großen Republik“ wenig Amateure von Bedeutung die nicht im Besitze jener beiden „Dingst“ Sessel wären.

— In einer Versammlung, bei der es mehr als lebhaft berging, vertiegt sich ein wüthender Redner so weit, seinem Gegner zuzurufen: „Herr, Sie scheinen mir der größte Esel zu sein, den ich je in meinem Leben zu hören das Unglück hatte!“  
„Ach rufe Sie zur Ordnung,“ fiel da der Vorstehende ein, „Sie vergessen wohl ganz, daß ich hier bin!“

## S. D. Bassford in Carthago, S. D.

Ich wurde krank in Sioux City. Ich kaufte zwei Flaschen Bassford's Sure Cure gegen Leber und Nierenkrankheiten. Ich glaube, Bassford's Sure Cure übertraff alle anderen Medicinen für Rheumatismus und Urinkrankheiten. Verkauf bei A. Tolle.

## Best on Earth

DAVIS SEWING MACHINE CO.  
340 Wabash Avenue, CHICAGO, ILL.

## Voelcker Bros

Alleinigen Agenten in Neu Braunfels

## Rannestraft wieder hergestellt

Geheilt Krankheiten gefüllt.

## Albert Worf SALOON.

Reben Bieuffer's Store.  
Feinste Liquöre, Weine u. Cigarren. Stets frisches Bier an Zapf. Pool und Billardtische. Aufme Home-Verbierung.

## RONSE & WAHLSTADT

San Antonio, Tex. u. Großhändler in allen Arten von Weinmeinen, in allen andern Sorten Weine, feinsten Whiskies, Brandies, Rum u. s. w. Alle Sorten Cigarren. Agenten für das berühmte Bitter-Quellenwasser

## F. SIMON'S SALOON

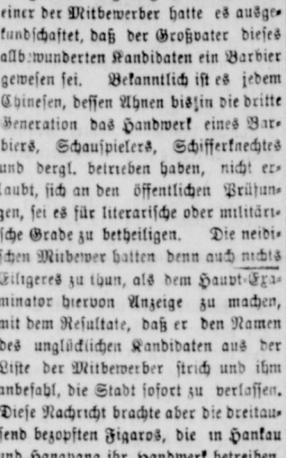
Süd. Ecke des Squares. Neu Braunfels, Tex. hält stets vorrätig die feinsten gemischten und importierten Weine, Kentucky Whiskies, Bitters und die besten Cigarren an Hand. In jedem Morgen um 10 Uhr ein Lunch aufgelegt.

## Geheäfts-Eröffnung

JOMAL MUSIC STORE  
Neu Braunfels hält auf Lager eine vollständige Auswahl von Pianos, Orgeln, Violinen, Sittaren, Guitaren, Banjos, Co.lets, Horn und Mundharmonicas, Clarinetten, Saiteninstrumenten, Musikalien!!

## \$100.00 REWARD

## THE DAVIS



Offered for any Machine that will do as great range of work and do it as easily and as well as can be done on the earth.

## DAVIS Vertical Feed Sewing Machine

This offer has been before the public for the past ten years. IT HAS NOT BEEN CLAIMED, proving that the Davis Vertical Feed is the

## BEST ON EARTH

DAVIS SEWING MACHINE CO.  
340 Wabash Avenue, CHICAGO, ILL.

## Voelcker Bros

Alleinigen Agenten in Neu Braunfels

## Rannestraft wieder hergestellt

Geheilt Krankheiten gefüllt.

## Albert Worf SALOON.

Reben Bieuffer's Store.  
Feinste Liquöre, Weine u. Cigarren. Stets frisches Bier an Zapf. Pool und Billardtische. Aufme Home-Verbierung.

## RONSE & WAHLSTADT

San Antonio, Tex. u. Großhändler in allen Arten von Weinmeinen, in allen andern Sorten Weine, feinsten Whiskies, Brandies, Rum u. s. w. Alle Sorten Cigarren. Agenten für das berühmte Bitter-Quellenwasser

## F. SIMON'S SALOON

Süd. Ecke des Squares. Neu Braunfels, Tex. hält stets vorrätig die feinsten gemischten und importierten Weine, Kentucky Whiskies, Bitters und die besten Cigarren an Hand. In jedem Morgen um 10 Uhr ein Lunch aufgelegt.

## Geheäfts-Eröffnung

JOMAL MUSIC STORE  
Neu Braunfels hält auf Lager eine vollständige Auswahl von Pianos, Orgeln, Violinen, Sittaren, Guitaren, Banjos, Co.lets, Horn und Mundharmonicas, Clarinetten, Saiteninstrumenten, Musikalien!!

## Best on Earth

DAVIS SEWING MACHINE CO.  
340 Wabash Avenue, CHICAGO, ILL.

## Voelcker Bros

Alleinigen Agenten in Neu Braunfels

## Rannestraft wieder hergestellt

Geheilt Krankheiten gefüllt.

## Albert Worf SALOON.

Reben Bieuffer's Store.  
Feinste Liquöre, Weine u. Cigarren. Stets frisches Bier an Zapf. Pool und Billardtische. Aufme Home-Verbierung.

## RONSE & WAHLSTADT

San Antonio, Tex. u. Großhändler in allen Arten von Weinmeinen, in allen andern Sorten Weine, feinsten Whiskies, Brandies, Rum u. s. w. Alle Sorten Cigarren. Agenten für das berühmte Bitter-Quellenwasser

## F. SIMON'S SALOON

Süd. Ecke des Squares. Neu Braunfels, Tex. hält stets vorrätig die feinsten gemischten und importierten Weine, Kentucky Whiskies, Bitters und die besten Cigarren an Hand. In jedem Morgen um 10 Uhr ein Lunch aufgelegt.

## Geheäfts-Eröffnung

JOMAL MUSIC STORE  
Neu Braunfels hält auf Lager eine vollständige Auswahl von Pianos, Orgeln, Violinen, Sittaren, Guitaren, Banjos, Co.lets, Horn und Mundharmonicas, Clarinetten, Saiteninstrumenten, Musikalien!!



**Kleine Schlachtenbummler.**

Von kleinen Schlachtenbummlern erzählt v. R. in der „Tagl. Rundschau“: „Auf der Fahrt von Berlin zur Grenze hatten wir einen merkwürdigen Zuwachs erhalten. Unterwegs stellte sich nämlich heraus, daß im Zuge mindestens 5 bis 6 Jungen im Alter von 12 bis 14 Jahren sich befanden. Alle Mäße, sie zu entfernen, erwies sich als erfolglos. In Berlin war es ihnen leicht gemein, in die offenen Wagen hineinzuklettern. Wurden sie durch Officiere oder Feldwebel weggetrieben, so strengen sie einfach in einen anderen Wagen. Die Soldaten hatten ihren Spaß daran und vertriehen die kleinen Reisegefährten, die sich so unsichtbar machen konnten, daß sie bei Revisionen gar nicht gefunden wurden. Als das Regiment sich vereinigte, hatten wir über ein Dutzend solcher Schlachtenbummler, die wir durchaus nicht los werden konnten. Wir duldeten sie schließlich stillschweigend, denn sie leisteten den Soldaten in der That angenehme Dienste. Sie waren die „Wächter für Alles“: schlüpften unermüdetlich den durstigen Seelen Wasser herbei, trugen erschöpften Kriegern das Gewehr und manchmal sogar den Tornister, pflügten mit warmem Feuerzylinder Knöpfe und Stiefel, hüteten im Nothfall sorglich den Reckherd, schnüffelten bei allen Vorgelegten herum und wußten alle Keuglichkeiten zu erlösen. So wurden sie endlich den Leuten unentbehrlich. Allerdings verbrauchte das Feuer der Verehrer bei den Weibern, als wir uns der Grenze näherten und die Sache anfing, lebensgefährlich zu werden. Vor der Schacht bei Gravelotte hatten wir noch etwa vier der jungen Kriegsbuben. Die Anderen drückten sich, nur Einer von ihnen machte die Schlacht mit. Aber dieser zeigte sich des höchsten Lobes würdig. Unvergesslich und furchtlos hielt er in vorderster Gefechtslinie aus, suchte im stürmenden Gefechtsregen von gefallenen und verwundeten Soldaten Patronen zusammen und vertheilte sie da, wo die Munition knapp wurde. So machte er sich besonders nützlich, bis auch ihn eine feindliche Kugel linksrehte. Schwer verwundet wurde er mit Anderen zurückgeschleppt und in irgend einem Feldlazareth aufgenommen. Der arme Junge war klein und schwächlich und wird wohl lange und schmerzhaft gelitten haben. Bei Beendigung des Krieges fand er sich wieder beim Regiment ein. Ueber seine Angehörigen befragt, erklärte er beharrlich, daß er keine kenne, daß er in Berlin nicht aufgewachsen sei und auch keine gesucht habe. Wegen seines braven Verhaltens in der Schlacht blieb er auf höherem Befehl beim Regiment, wurde 2. Kompanie zugetheilt und erhielt den Soldaten. An militärischen Leistungen nahm er noch nicht Theil; nur zu Kassafaktor- und Ordonanzenleistungen wurde er verwendet. Man hatte die Absicht, ihn einer Unteroffizierschule zu überweisen; allein der Junge hatte bedenkliche Liebhabereien, er konnte nämlich Wein und Wein nicht unterscheiden. Alle Ermahnungen blieben fruchtlos. Als er wiederholt ertrappelt worden, wie er lange Finger gemacht hatte, beantragte man seine Entlassung in eine Erziehungsanstalt. Ueber seine späteren Lebensschicksale haben wir nicht erfahren.

Die übrigen Jungen blieben auch nicht lange. Der Eine starb, der Andere wurde schwer krank und bald hatten wir keinen von den jugendlichen Abenteuern mehr bei uns. v. R.“

**Gewichtige Familie.**

In Cucuta, Cal., wurde letzter Tage Albert Whitehouse zu Grabe getragen, welcher wohl einer der größten Männer der Ver. Staaten war. Bei seinem Tode hatte er das nette Gewicht von 496 Pfund. Sein Körper, zeigte solche enorme Proportionen, daß man, um den Leichnam aus dem Hause zu schaffen, ein Loch in die Wand machen mußte. Der zur Aufnahmestelle der Leiche bestimmte Sarg war 4 Fuß 8 Zoll lang, 32 Zoll breit und 20 Zoll tief. Er wog 100 Pfund, und zur Herstellung des Sarges hatte es nicht weniger als 101 Fuß Holzer bedurft. Albert war in Atlanta, Job., geboren und stammte aus einer Familie, die wegen der abnormen Körpergröße ihrer Mitglieder bekannt war. Die noch am Leben befindliche Mutter des Verstorbenen erfreut sich eines Körpergewichts von 345 Pfund, ihre zwei Brüder wogen je 320 Pfund, während zwei ihrer Söhne je über 6 Fuß hoch in ihren Schuhen seien und jeder von ihnen auf ein Gewicht von über 300 Pfund stolz ist.

**Gelungener Witz.**

Bekanntlich berufen sich unsere Silberbummler beständig darauf, daß der Silberdollar der „Dollar der Väter“ sei und deshalb um so mehr bei uns wie der eingeführt werden müsse, zumal, da England ihn nicht haben wolle und wir unsere von den Vätern erkämpfte Unabhängigkeit von England behaupten müßten. Diefem Schicksal hat eine demokratische Convention einen treffenden Hieb versetzt. In einer von ihr angenommenen Resolution heißt es wörtlich:

„In Anbetracht, daß jetzt in allen Parteien viele Leute den Wunsch aussprechen, die Regierung dieses Landes möge ihr Geldsystem wieder auf eine Silberbasis stellen und weil dieselben als Grund dieses Wunsches angeben, daß unsere Vorfahren zu Gunsten des Silbers waren und daß England und Wall Street dagegen sind, so sei hiermit

Erklärt, daß wir die vielen Tugenden, den Heldenmut und die geldliche Weisheit und Voraussicht der vergangenen Geschlechter wohl würdigen und anerkennen; daß jedoch bezweigen, daß diese Geschlechter Talglichter gebraucht haben, wir den Gebrauch des elektrischen Lichts nicht aufgeben wollen; und daß wir darin, daß sie ihr Getreide mit der Sichel geschnitten, keinen Grund zur Verwerfung der Erntemaschine finden; und daß die Thatfache, daß sie mit Ochsenwagen reisten, kein Grund für uns ist, um auf Straßenbahnwagen oder Eisenbahnen zu verzichten; und sei es ferner

Erklärt als der Meinungsausdruck dieses Convents, daß wir in Betreff der Geldfrage denselben Standpunkt vertreten, wie in Betreff der Fischfrage: nämlich — daß das Beste in der Welt nicht zu gut für uns ist; und wenn England und Wall Street Forellen, Hechte und Barsche vorziehen, so ist das kein Grund, warum dieselben nicht auch uns besser als Haringe munden sollten.“

**Kurirt Kopfschmerzen.**

Als das beste Mittel gegen jedweden Kopfschmerz hat sich Electric Bitters bewährt. Seine Wirkung ist von Dauer und hilft in den schlimmsten Fällen. Verkauft eine Flasche. Bei Magenbeschwerden ist es sehr zu empfehlen, denn es fördert die Verdauung. Probirt es einmal. Eine große Flasche nur 50 Cents, bei 2 B. C. Voelcker.

— Bundes Senator Hoar sagt über die A. P. A. in einem offenen Brief: Ich bin ein Puritaner und das Gebeihen unseres Volksschul-Systems liegt mir, wie nur irgend Jemand am Herzen. Gleichwohl bin ich ein Gegner der A. P. A. Mein Wunsch ist es, die Katholiken auf unsere Seite zu ziehen und für unsere Ansichten zu gewinnen. Ich möchte es dahin bringen, daß die 700,000 Katholiken von Massachusetts ihre Kinder in die öffentlichen Schulen schicken und zu deren Unterhaltung beitragen; ich bin sogar dafür, daß junge Katholiken, die sich als intelligent, fähig und unserm Erziehungssystem geneigt erweisen, als Lehrer an den Volksschulen angestellt werden. Ich möchte sie nicht von der republikanischen Partei ausschließen, wenn sie gute Republikaner sind. Wer sollte sich einem Verband anschließen, dessen Mitglieder sich schämen, sich offen zu demselben zu bekennen? Denn in der That gehören viele dazu, die ihre Mitgliedschaft leugnen, ohne durch diese Lüge die Achtung ihrer Genossen zu verlieren. Wollte man, wie es beabsichtigt wird, die Nicht-Katholiken in der A. P. A. vereinigen, so würde meines Erachtens das Volksschulsystem selbst gefährdet, die republikanische Partei vernichtet und das ganze katholische Volk zu einer abgesonderten politischen Körperschaft vereinigt werden und die Folge wäre, die Anhänger der katholischen Kirche, deren Einfluß die A. P. A. so fürchtet, zu einer wirksamen starken und gefährlichen Macht zu erheben. Es ist die Zeit gekommen, die Scheidewände zwischen den Christen niederzureißen, nicht neue aufzuführen, es ist jetzt notwendig das amerikanische Volk zu einigen, nicht zu entzweien. Ich wünsche, daß alle Katholiken von Massachusetts handeln und denken gleich John Hoyle O'Reilly, der, obgleich seiner Kirche ergeben, die puritanischen Grundsätze des Staates achtete und liebte.“

Die Entdeckung rettete sein Leben. Dr. C. Cailanette, Apotheker in Beaversville Ill. sagt: Mein Leben schulde ich Dr. King's New Discovery. Als ich die Grippe hatte, half mir keine ärztliche Hülfe. Nachdem ich eine Flasche Dr. King's New Discovery gebraucht, besserte sich mein Zustand und nach 3 weiteren Flaschen war ich vollständig gesund. Zu verkaufen bei B. C. Voelcker.

**Consolidated Statement**

of Receipts, Disbursements and Liabilities of Comal County from May 13th, 1895 to August 12th 1895.

RECEIPTS. May 13. Balance on hand, cash, bonds and warrants 32,599.09 Recd from Ad Giesecke int. on notes available school fund 18.00 City treasurer int. on City bonds 222.00 State treasurer on coupon State school fund 307.00 J W Halm occupation Tax for jury fund 995.56 R Bodemann, jury fee for jury fund 5.00 R Bodemann, jury fee for jury fund 8.10 R Bodemann, estray sale for jury fund 6.52 J W Halm Tax for road and bridge fund 8.00 R Bodemann fine " " " 9.35 George Weber " " " 1.80 Jul Behnsch " " " 6.52 J. W. Halm Tax for general fund 24.50 Jul Behnsch refunded by Morricey 1.31 J W Halm Tax for courthouse fund 34,212.75

BALANCE ON HAND. Permanent school fund, bonds and warrants 20,200.00 Available " " cash 542.57 State " " 5430.11 Jury fund " " 1993.74 Road and bridge fund 128.26 General fund 1787.19 Courthouse fund 353.43 31,064.18

DISBURSEMENTS. Available school fund, exchange 1.40 State school fund, teacher salary 936.86 " " " supervising schools 35.75 " " " taking census 17.70 Jury fund, jury fee and inquest 376.50 Road and bridge fund, work on roads 414.50 " " " land, tools and repairs 115.35 General fund, salary and per diem 410.12 " " support for paupers 531.15 " " current expenses 220.65 Courthouse fund, repairs 2.50 Treas. commission 86.08 31,064.18

LIABILITIES. Debts on Guadalupe bridge 21,300.00 Debts on County vault 2000.00 Scripts not presented for payment, jury fund 55.00 Road and bridge fund 43.62 General fund 147.50 23,546.12

I hereby certify that the above and foregoing is a true and correct account of Receipts, Disbursements and Liabilities of Comal County from May 13th to August 12th 1895. PETER J. LENZEN, County Treasurer.

**Der Stern'sche Fall und die New Yorker Presse.**

Wiedere englische Blätter New York's haben sich editoriel über den Fall des in Riffingen verurtheilten Babegast's Stern geäußert. „Tribune“ und „Herald“ ergehen entschieden für Stern Partei und bezeichnen es als eine Schmach, einen Fremden wegen der unbedeutenden Verletzung eines Bade-Commissärs entehrend zu bestrafen. Stern erhielt nämlich 14 Tage Gefängnißhaft und muß 600 Dollars Geldbuße bezahlen.

Wilde Blätter lassen die Hauptfache außer Acht. Stern's straffällige Handlung war weniger die kleine Kemepelei mit dem Herrn v. Thüngen als die Aufgabe, daß sein Sohn unter 15 Jahren sei, wodurch er diesen zur Zahlung der halben Kurtoze berechtigte. Allerdings ist nachträglich der Hausknecht des Hotels aufgetreten und hat die Schuld auf sich genommen, da aber Stern die halbe Kurtoze für seinen Sohn bezahlt, ohne den Irrthum zu corrigiren, so machte er sich einfach zum Mitschuldigen bei dem Betrüge, und zwar aus schönem Geiz. Diese Altersfrage lieferte aber gerade die Ursache für den Zusammenstoß Stern's mit dem Bade-Commissär, und da der New Yorker bei dieser Gelegenheit sich etwas rüde, amerikanisch benommen haben soll, so kann man es dem Herrn v. Thüngen nicht verdenken, daß er in seinem Strafantrage das Hauptgewicht auf den verführten Betrag des Fiskus legte. Der hochwürdliche Fiskus läßt aber in solchen Fällen nicht mit sich spazieren, und wir glauben, Stern wäre schon aus diesem Grunde so hoch bestraft worden, auch wenn er niemals einen Wortwechsel mit dem Bade-Commissär gehabt hätte.

Die Amerikaner in Riffingen haben Anfangs aus Corpgeist in demonstrativer Weise Partei für Stern genommen, aber seit der Verurtheilung des Landemannes hat keine Demonstration wieder stattgefunden.

Augenscheinlich haben sie eingesehen, daß sie sich in der ersten Aufregung der galloppirten und ihre Sympathie auf die unrechte Stelle legten. Ein Mann, der einen anderen auffordert, mit vor die Thüre zu kommen, damit er ihn dort nach allen Regeln der Kunst verhaue, gilt auch in America schon längst nicht mehr als zur guten Gesellschaft gehörig und wenn er noch so viel Geld hat; in Deutschland aber hat man ihn nicht dazu gezwängt. Und er Ansicht nach ist es am Besten, man spricht so wenig als möglich von dieser Sache. Die bayerische Regierung sollte Herrn Stern die Gefängnißstrafe in Gnaden erlassen und ihm gestatten, abzureisen.—B. C. Voelcker.

**Gesucht.**

Ein Mädchen für Hausarbeit. Näheres bei Julius Gieseler.

**Zu verrenten.**

25 Ader gutes Farmland. Näheres bei Carl Gehren.

**50 Ader Land.**

Zu verpachten. Eine große Familie hat den Vorzug. Näheres bei August Dauer.

**Zu verpachten.**

Da ich wieder schmiede, so ist meine ganze, gut eingerichtete Farm, 65-70 Ader, zu verpachten. Ferner eine kleine Farm in der Nähe der Stadt. Näheres bei Jos. Billmann, 3 Weilen Creek, San Antonio Straße.

**Zu verkaufen!**

Meine gut eingerichtete Farm, acht Meilen südlich von Neu Braunfels, umfassend 200 Ader, wovon 65 in Cultur, mit großem, gutem Wohnhaus, drei Tanks, Cisternen usw. ist, da ich fortzugehen beabsichtige, zu verkaufen. Am liebsten sofort mit der ausgescherten stehenden Ernte. Rud. Klein, Marion, Tex.

**Zu verkaufen.**

Der Schnauz'sche Wohnplatz nebst zugehörigem Grundstück an der Mühlen Straße ist zu verkaufen. Das Wohnhaus ist in gutem Zustande und ein guter Brunnen ist auf dem Platze. Näheres bei John Schnauz, 41,2m oder in dieser Office.

**Zu verkaufen.**

Eine gute, eingesezte Form 2 Meilen südwestlich von Yorks Creek, 3 Meilen von Hunter Station. 70-75 Ader in Cultur, 60 Ader in Pasture. Alles in guter Fenz. Genügend Wasser, Brunnen, Tank und Cisternen. Gutes, geräumiges Wohnhaus und Ställe nebst Cornhaus. Näheres bei Oscar Schlegler, 32,5m Hunter, Comal Co. Tex.

**Lehrer Gesucht**

Für die Ulnau Schule in Anhalt. Muß fähig sein englisch und deutsch zu unterrichten. Beibratbarer wird vorgezogen. Gehalt \$40.00 per Monat für 10 Monate. Applicationen sind bis zum 1ten September d. J. zu richten an die Trustees Hermann Scheel, F. B. Forster, S. Webe, 41,3 Anhalt, Comal Co., Texas.



**PEARL BEER**  
**San Antonio Brewing Assn.**  
**W. H. DIRKS,**  
Agent für Neu Braunfels und Umgegend. Office in S. Nordfeld's Saloon

**ERSTE NATIONAL BANK**  
von Neu Braunfels.  
Kapital \$50,000  
Ueberschuß, \$11,500.  
Allgemeines Bank- und Wechselgeschäft. Wechsel und Postanweisungen an Deutschland u. s. w. werden ausgeführt und Einzahlungen prompt befragt.  
Agenten für alle größeren Dampferlinien. Agenten für Versicherung gegen Feuer und Tornado.  
Direktoren: Louis Henne, J. D. Guinn, W. Clemens, Joseph Faust und Hermann Clemens. 27,14

**Die Mutual Lebensversicherungsgesellschaft von New York**  
gegründet am 1ten Februar 1843  
ist die älteste und größte in den Vereinigten Staaten und wird als Muster aller derartigen Gesellschaften betrachtet. Da sie heute als das größte Vermögen der Welt angesehen werden kann, läuft Niemand Gefahr, sich der Old Mutual anzuvertrauen und darf eine Police in derselben neben der Versicherung als die sicherste Kapitalanlage betrachtet werden. Um nähere Auskunft wegen der verschiedenen Pläne wende man sich an  
C. Gruene, Jr.,  
Neu Braunfels, Tex.

**Wm. SCHMIDT,**  
Seguinstraße, Neu Braunfels, Tex.  
Händler in allen Sorten von  
**Farmgeräthschafter**  
Agent für die berühmten  
Studebaker Farm- und Spring-Wagen.



Agent für Walter A. Wood's weltberühmten  
**Ernte- und Mähmaschine**  
Garantirt die beste im Markte.

**Neubraunfels' Gegen- seitiger Unterhaltungs- Verein**  
Ein gegenseitiger Versicherungs-Verein für Neu Braunfels und Umgegend, auf die einfachste Weise eingerichtet, für 20 bis 30 Jahre für Männer. Keine Grade, bei zeitraubenden Umständen, keine Verbindung mit anderen Organisationen. Sothe, die sich in den Verein aufnehmen lassen wollen, können sich durch ein Directorium anmelden lassen.  
Joseph Faust, Präsident  
Hermann Seel, Vice-Präsident  
F. Hampe, Secretär.  
D. A. Director, Schatzmeister  
E. Kuborff }  
Wm. Seelag } Directoren.  
D. Selig }  
Oscar Schlegler, 32,5m Hunter, Comal Co. Tex.

**Aufforderung**  
Da wir unser Saloon-Geschäft abgegeben haben, fordern wir alle die uns noch schulden, sofort abzurufen. Die Abrechnung kann bei Hermann & Co. (unserer Nachfolger) bei uns selbst gefordert werden.  
30 Mittenborff & Sohn

**Chicago Dental Parlor**  
Künstler im Schmelzen von Füllungen und Ausziehen von Zähnen.  
210 E. Houston Str., San Antonio  
Die besten Röhre, einschließliche Ausziehen zu \$8.00.  
Brücken \$5.00; Kronen \$5.00.  
Durchaus zuverlässig. Kein Schmutz! Kommt zu unserer Office und werdet Geld sparen.

**Achtung.**  
Wer beabsichtigt, ein Brunnen zu lassen, wende sich an Otto gel. Derselbe arbeitet mit seinen Schienen seit einigen Wochen in der Stadt und adenthalten mit dem Erfolg.  
I Hawkes, die besten Brunnen-Lande nur bei F. Dampfer.